

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 145.

Dienstag den 24. Juni

1884.

Gelegenheitskauf

einer großen Parthie

feiner Damen-Stiefel

à Paar Mark $4\frac{1}{2}$, 6—7.

Achtungsvoll

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34.

14802

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. bei weissen Breiten. H. Kimbel, Langgasse 19. 8719

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-
Pariser Corsetten
Tüll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Preis. Tournaies,
bein, Mechanik in



den ersten Fabriken
lands.
in größter Auswahl.
Geradhalter und
zu äußerst billigem
das Neueste. Fisch-
allen Breit. vorrätig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

7280

Anfertigung nach Maas und Muster. — Eigenes Fabrikat.



Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen,
Spiegeln und Gallerien etc., verziert oder
glatt, wird sauber und billig besorgt in der
Vergolderei und Spiegel-Handlung
von Hr. Reichard, Emserstraße 67.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von
schwarzen Oval-Rahmen und ganzen Stangen Gold-
leisten billigt. 1937

Emserstraße 28 werden alle Damenkleider
billig angefertigt. 668



empfehlte aus seinem reichhaltigen Lager:

1876er Bonnes Côtes . 1.10.	1874er Lamarque . . . 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1874er St. Julien . . . 3.—
1874er Blaye 1.35.	1874er Pontet Canet. . 3.50.
1875er St. Emilion . . 1.50.	1874er Kirwan 4.—
1874er Médoc 2.—	1874er Chateau Lafite 8.—

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.— per Flasche.
Cognac à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.— 476

Reinheit garantiert. Bei Mehrabnahme Rabatt. =



Zu haben in sämtlichen Delicatessen-Geschäften. 6620

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Heute Dienstag den 24. Juni Vormittags 6 Uhr wird auf der „Freibank“ Rindfleisch per Pfd. 45 Pf. verkauft.
Der Schlachthaus-Director.
Michaëlis.
824

Versteigerung.

Heute Dienstag den 24. Juni, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen folgende Sachen gegen gleich baare Bezahlung zum Ausgebot:

8 Duzend leinene Betttücher, 6 Duzend Handtücher, Servietten und Tischtücher, 1 Stück Cretonne für Vorhänge, Herrenhemden, Madapolam, Herrenkragen, Unterjacken, Unterhosen in Wolle und Baumwolle, Schultrauzen, Herrenwesten, 2 Duzend zurückgesetzte Herren-, Damen- und Kinderschirme, sowie eine Parthie zurückgesetzte Kleiderstoffe und Bettvorlagen
im Auktionslocale

6 Friedrichstraße 6.

Bemerkt wird, daß die unteren zurückgesetzten Waaren bei der Auction zu jedem Preis ausgelegt sind.
245 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Heute

Vormittag 9 1/2 Uhr:

Möbilien-Versteigerung

aus dem Nachlasse der

Frau Marmé Wwe., Stiftstraße 3.
338 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Mittwoch den 25. Juni: Zwei grosse Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr: Grosse Extra-Vorstellung für Kinder zu halben Preisen auf allen Plätzen für Kinder und Erwachsene. Abends 8 Uhr: Grosse Vorstellung zu vollen Preisen.

Circus Corty-Althoff, Wiesbaden, an der Rheinstraße. — Heute Dienstag den 22. Juni Abends 8 Uhr: Grosse brillante Vorstellung mit ganz neuem, vorzüglich gewähltem Programm. Auftreten der hervorragendsten Specialitäten, als: Senorita Amoros, der Reclturner Gebrüder Vanola, des Fochreiters Hr. Felix Bazola, der Schul- und Parforce-Reiterinnen Frä. Alexandrine Althoff und Clotilde zc. — Vorführen und Reiten der besten Freiheits- und Schulpferde. — Morgen Mittwoch den 25. Juni: Zwei grosse Vorstellungen, Nachmittags 4 Uhr für Kinder zu halben Preisen, Abends 8 Uhr zu vollen Preisen. — Alles Uebrige durch Zettel und specielle Programme. Hochachtungsvoll
334 **Corty-Althoff, Directoren.**

Zwei Billete erster Classe von Köln und Dover, gültig bis zum 26. Juni Abends, sind für 60 Mark zu verkaufen. Näheres beim Portier im „Hotel zur Rose“.
717

Eine hochfeine Schlafzimmereinrichtung in Kupbaum, complet, wird billig abgegeben bei
769 **Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.**

Wendeltreppe, 60 Cent. breit, z. verk. Taunusstr. 10. 13671

Vogel-Verkauf.

Den geehrten Herrschaften werden prima abgerichtete Dompfaffen, Blausinken, 1 bis 2 Nieder fliegend, sowie sämtliche Arten Crotten, Harzer Koller, sprechende Papageien zum Verkaufe angeboten.

Geflügel-Ausstellung Saalbau Schirmer.

Verkaufszeit heute noch. 712

Prima	im Auschnitt	à Pfd.	35 Pfg.
Limburgerkäse	bei 1 Laib	" "	30 "
	" 5-10 Laiben	" "	27 "
in Pergament	" Riste	" "	24 1/2 "

empfehl **Gustav v. Jan, Michelberg 22. 767**

Butter

in vorzüglicher Güte versendet 9 Pfund à 95 Pf. franco und direct das Buttergeschäft von **Eduard Früh, Meiningen in Thüringen.** In Käßeln von 25-50 Pfund à 80 Pf. ab hier, Käßel mit 60 Pf. berechnet.
350

Feinste, frische Vogelsberger

Hof-Butter

offerirt bei Abnahme von 25 Pfd. und mehr — à Pfd. 90 Pfg. franco gegen Cassa —

683 **Friedr. Lenz, Ortenberg in Oberheissen.**

Neht italienische Macaroni, 761
feinste Gemüse- und Suppenndeln, Suppenteig zc.
empfehl **J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.**

Ganz frische Eier

unter Garantie bei **Joh. Adler, 7 Spiegelgasse 7.**
Wiederverkäufern Rabatt. 815

Rhein-Lachs, geräuchert, sehr mild
getroffen bei **A. Schmitt, Rheingasse 25. 17054**
gefalaen, frisch ein-



Nordsee-Fischhandlung
779 **6 Grabenstraße 6.**

Makrelen, frisch und
gebacnen, **Schollen,** Selée,
lebende Krebse, ditto abgekocht und Matjes-Säringe.

Neht russischen Astrachan-Caviar
empfehl **J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.**

Soeben

hier eingetroffen: Prima
neue Frankenthaler Kartoffeln

in Körben von 25 Pfund. Bestellungen werden entgegen-
genommen im „Einhorn“, Marktstraße 30. 794

Eine Polster-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 großen
und 4 kleinen Sesseln mit Fantasie, sowie
eine Polster-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 großen und
4 kleinen Sesseln mit gepreßtem Plüsch,
billig zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 767

Das Ausarbeiten von Möbel und Betten, sowie Tape-
ziren wird billig besorgt Röderstraße 6. 644

Jeder Landwirth, der sich vor Futtermangel schützen will, mache einen Anbauversuch mit Engl. Riesen-Futterrüben.

Diese Futterrüben, die ertragreichsten aller bisher bekannten, bedürfen nach der Aussaat keinerlei Bearbeitung mehr. Sie haben ausgewachsen 1—3 Fuß im Umfang und sind 5—10, ja bis 15 Pfund schwer. Erste Aussaat im April, zweite von Anfang Juni bis in die ersten Tage des August. Letztere auf solche Felder, auf denen schon eine Vorfrucht abgeerntet wurde. In 14 Wochen sind die Rüben ausgewachsen, die zuletzt gebauten werden, da sie ihre Dauerhaftigkeit und Nährwerth bis zum hohen Frühjahr behalten, zum Winterbedarf aufgehoben. Das Pfund Samen, größte Sorte, von den zuverlässigsten Pflanzern Großbritanniens bezogene Originalsaat, kostet 6 Mark, Mittelsorte 4 Mark. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben. Kulturaufweisung füge jedem Auftrage bei.

Ernst Lange, Nipperwiese, Bez. Stettin.

Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

363

Abonnements-Einladung.

Das **Casseler Tageblatt und Anzeiger**, 31. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objectiv Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungslisten über in- und ausländische Wertpapiere u. s. w.

Das Abonnement für auswärts beträgt 3 M. 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im Juni 1884.

„Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Zwei franz., nußb.-polirte Betten, complet, billig zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 768

Ein gut erhaltener Plüsch-Teppich, 1 1/2 Mtr. lang, 2 Mtr. breit, 1 große Lampe und sonstige Gegenstände billig zu verkaufen Karlstraße 44, Barterre rechts. 760

Wegen Wegzug zu verkaufen: 1 zu einer altdeutschen Zimmereinrichtung gehöriger, schwerer olivgrüner Plüschvorhang mit reicher Stickerei, 1 sehr voller eulvre polierter Lüster, verschiedene Vasen, Krüge, Platten in Majolika, decorirte Stumpen, Gläser etc. etc. Kirchgasse 49, 2 Tr. h. 810

Ein gebrauchter Violinkasten wird zu kaufen gesucht. Näh. Zahnstraße 19. 678

Ein sehr guter, wachamer Hund, welcher sich auch auf einen großen Hof eignet, ist billig zu verkaufen. Näh. Zahnstraße 8, Barterre. 843

Eine große Waschbütte mit Dedel, fast neu, zu verkaufen. Näheres Stiftstraße 4. 675

50 Mark Belohnung

erbieitet sich ein geb. Mann (50 Jahre alt) Demjenigen zu geben, der ihm eine Stelle als Reisender, Verwalter etc. verschafft. Adressen unter J. G. 12 an die Exped. d. Bl. 640

Die General-Agentur

einer bestens fundirten Lebens- und Ausstenerversicherungsgesellschaft ist für Wiesbaden und Bezirk unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Offerten unter M. Z. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten. 684

Eine altrenommirte, gut eingeführte Lebensversicherungsgesellschaft sucht unter den günstigsten Bedingungen einen tüchtigen

Haupt-Agenten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr M. Stillger, Häfnergasse 16. 785

Ein zuverlässiger und tüchtiger Agent für den Vertrieb von Cigarren gegen gute Provision gesucht. Offerten unter E. R. an die Exped. d. Bl. erbeten. 649

Aufforderung.

Diejenigen (mehrere Mehger), welche Mehlwurst zu 80 Pfg. per Pfd. fabriziren, werden freundlichst gebeten, ihre werthen Namen zu nennen.

Mehrere Nicht-Mehlwurst-Effer.

Alle Arten Maurer-Arbeiten

werden billiaft besorgt Römerberg 34. 16401

Möbel aller Art täglich billig zu verkaufen Goldgasse 15. 731

Ein gebrauchter Sitzwagen für ein größeres Kind billig zu verkaufen Wellrichstraße 9. 662

Eine Erkerscheibe, 282—153 z. vl. Taunusstr. 10. 14886

Baakisten zu verkaufen Marktstraße 22. 10321

Kellerstraße 3 werden Flaschen zu kaufen gesucht. 833

Auh. In Bierstadt No. 194 ist eine hochtrachtige Auh zu verkaufen. 443

Ein hochträcht. Schwein zu verk. in Auringen No. 37. 715

Ein hellbrauner Wallach, gut geritten, ein- und zweispännig gefahren, mit Wagen und Geschirr zu verk. Näh. Exped. 825

Ein starkes Zugpferd ist zu verkaufen in Mosbach, Wiesbadenerstraße 86. 795

Ein Droß (Männchen), schönes Exemplar, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 599

Grosse Geflügel-Ausstellung im Saalbau Schirmer.

Heute Dienstag den 24. Juni: **Letzter Tag der Ausstellung.**
 Eintrittspreis für Erwachsene 25 Pf., für Kinder 10 Pf. Bei Entnahme von sechs Loosen freier Eintritt gestattet. Die Verloosung findet am selben Tage statt. Die Veröffentlichung der Gewinne bringen die Localblätter.

195

Der Vorstand.

Indem ich mir erlaube, die **Eröffnung** meines neu errichteten

CAFÉ-SALONS

ergebenst anzuzeigen, bemerke ich noch, dass derselbe täglich **nach Schluss des Theaters noch geöffnet** ist.

Wiesbaden, den 24. Juni 1884.

Hochachtungsvoll

G. A. Lehmann, Hof-Conditor,
 14 grosse Burgstrasse 14.

512

Bahnhofstrasse 8. Ausverkauf Bahnhofstrasse 8.

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäftes am 1. Juli d. J. verkaufe die auf Lager habenden **Polster- und Kastenmöbel** bedeutend unter dem **Selbstkostenpreise**. Unter Anderem:

Eine elegante **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichenholz, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel und Divan, zu **550 Mark**, statt **750 Mark**.

Eine hohelegante **Schlafzimmer-Einrichtung** in Kirschbaum, matt und blank, bestehend aus 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 3 St. Koffhaarmatraken u. Keilen, 2 Nachttischen, Waschtiselle u. Spiegelschrank, zu **750 Mk.**, statt **900 Mk.**

Eine **Salon-Einrichtung** in Kirschbaum, bestehend aus Garnitur mit Fantasiestoffbezug, Sopha, 2 Fauteuils und 6 Stühlen, Verticow, Damenschreibtisch, Sophatisch, Spiegel und 2 Säulen zu **750 Mk.**, statt **950 Mk.**

Eine **Herrenzimmer-Einrichtung** in Kirschbaum (gewischt), bestehend aus Garnitur (ohne Bezug), 1 Sopha, 2 Fauteuils u. 4 Stühlen, Bücherschrank, Credenzschrank, Herrenschriftisch, Sophatisch u. Spiegel, zu **850 Mk.**, statt **1050 Mk.**

Ferner: Eine hohelegante **Salon-Garnitur** in schwarzem Holze mit Plüschbezug (Sopha, 2 Fauteuils und 6 Stühle), sowie ein **Sophaspiegel** zu **550 Mk.**, statt **800 Mk.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

15790

Heinr. Sperling, Tapezierer, 8 Bahnhofstraße 8.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe.

Alle Waaren werden **unter dem Einkaufspreis** abgegeben und bei Baarzahlungen **5 pCt. Rabatt** bewilligt.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
 Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

15588

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Gesamtprobe.** Nach beendeter **Generalversammlung.** Tagesordnung: **Beziehende Vereins-Angelegenheiten.** **Der Vorstand.** 139

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Unser **Ausflug** auf den **Niederwald** findet in der bereits **annoncirten** Weise auf einem zu diesem Zwecke **eigens gemieteten Schiffe** am **29. d. Mts.** bestimmt statt und wird unsere **gesamte Musikcapelle** mitwirken. **Listen zum Einzeichnen** liegen bis zum **28. d. Mts.** **Abends 7 Uhr** offen bei den Herren **Gastwirthen Seibel** (Maderhöhle), **J. Muth**, **Schwalbacherstraße 27**, sowie in dem **Cigarrenladen** des Herrn **Roth**, **Langgasse 31.** Der **Fahrpreis** (Hin- und Rückfahrt) beträgt à Person **1 M. 50 Pf.**, für **Kinder** unter **10 Jahren 75 Pfennig.** (**Wachserhebung auf dem Schiffe** findet nicht statt.) Zu recht **zahlreicher** **Beitheiligung** ladet ein **Der Vorstand.** 371

Schützen-Verein.

Die **Schengabe** des hiesigen **Schützen-Vereins** für das achte **deutsche Bundesschießen** in **Leipzig**, bestehend in einem **silbernen, reich vergoldeten Pokal**, ist heute **Dienstag** bei Herrn **Jul. Praetorius**, **Kirchgasse 26**, zur **Aufsicht** **ausgestellt.** **Der Vorstand.** 291

Dr. Ritterfeld,

pract. Arzt &c. zu **Wiesbaden**, **Kirchgasse 23**, 1 Tr. h. **Sprechstunden** von **10 bis 1 Uhr** Mittags. **Besonders für Nerven-, Unterleibs- und Blasenleiden; Krankheiten der Haut, des Blutes und der Sexual-Organen** etc. 798



Corsetten,

gut sitzende, neue Façon mit **Fischbein, Uhrfeder, Kordel** u.

36 Ctm. hohe Corsets von **85 Pf.** an,

Kinder-Corsets und **Gradhalter,**

Löffel-Mechanik Ia Qualität mit **Shirting** per **Paar 20 Pf.** empfiehlt 806

W. Ballmann, 13 **Langgasse 13.**

Betten=Lager 22 Goldgasse 22, 2 Stiegen hoch.

Betten, f.z. Form, **Sprungrahme, Matratze, Keil** v. **75 M.** an,
" **deutsche** " **Strohmatratze,** " " **65** " "
" " **Sprungrahme,** " " **56** " "
" " **Strohmatratze,** " " **42** " "

einzelne **Sopha's** von **40 M.** an, **Sprungrahmen** von **21 M.** an, **Seegrasmatrizen** von **10 M.** an, **Strohmatrizen** von **6 M.** an. **Zugleich** empfehle mich im **Ausarbeiten** von **Bo stermböbel** und **Betten** in und außer dem Hause.

713 **J. Baumann, Tapezirer.**

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält einen Prospect der Firma **Franz Christoph** in **Berlin**, betreffend **Fußboden-Glanz-Lack**, auf welchen wir unsere geehrten Leser noch besonders aufmerksam machen. 808

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt. 88b

Beispiel einer **Renten-Versicherung** für sofort beginnende **Leibrenten** für zwei verbundene Personen:

Für **14,485 Mark**, welche **Eheleute** im Alter von **52** und **64 Jahren** einzahlen, gewährt die Anstalt bis zum Tode des **Lebtlebenden** der Eheleute eine jährliche Rente von **1000 Mark**, gleich nahezu **7 Procent** der Einlage. Näheres bei den Agenturen in **Coblenz: G. Lorenz;** in **Wiesbaden: Feller & Gecks.**

Ausverkauf

von sämtlichen **Kleiderstoff=Resten,** **einzelnen Roben**

und

Roben knappen Maaßes, die sich durch das **lebhafteste Saison-Geschäft** angesammelt haben, zu **beispiellos billigen Preisen.**

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere **Abtheilung** eingerichtet, woselbst alle für diesen **Ausverkauf** bestimmten Stoffe sehr **übersichtlich** zusammengestellt sind.

Auf jedem **Rest** steht die **Meterzahl** und der **Preis** deutlich in **Zahlen** vermerkt.

S. Guttman & Co.,

8 **Webergasse 8.**

74

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst **kräftige Nahrung** zu sich nehmen können, als auch für **Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende** etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn **Beh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck** und dem **ärztlichen Verein** dahier. **Albert Brunn, Adelhaidstraße 41.** 8292

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 8598

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3 St. h.,** empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Dogheimerstraße 12 sind zu verkaufen ein **Lattenthor,** 7 Sandsteintritte, mehrere Türen und kleine Fenster. 728

Zwei **hochstämmige Granatbäume** sind zu verkaufen Röderallee 24. 766

Tages-Kalender.

Dienstag den 24. Juni.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
- Plato 3. b. C. Friedrichstr. 21. Johannisfestfeier 4 Uhr. 306
- Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1883 z. geborenen Kinder. Nachmittags von 5-6 Uhr in dem Schulgebäude am Markt, Zimmer No. 1.
- Circus Cortz-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
- Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
- Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen der activen Turner und der Jünglinge.
- Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. Nach derselben: Generalversammlung.
- Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Wiesbadener Sängerkhor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 24. Juni.

VII. und vorletztes Gesamt-Gastspiel der Münchener.

Mitglieder des Königl. Theaters am Gärtnerplatz in München, unter Leitung des Königl. Bayerischen Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer.**

Zum Erstenmale wiederholt:

Im Austragflüberl.

(Im Altentheil.)

Sändliches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von **Hans Neuert.** Musik von **C. Horad.** (Regie: Herr **Hans Neuert.**)

Personen:

Der alte Behmhofbauer	Herr Neuert.
D' Waberl, sein Weib	Frl. Schöndgen.
Maxl, deren Sohn, Besitzer des Behmhofes	Herr Albert.
Gilli, sein Weib	Frl. Beeder.
Wally, seine Schwester	Frl. Weittinger.
Maxl, Pflegejohn des alten Behmhofbauern	Herr D. Bed.
Blauer, Baummeister und Güterzertrümmerer	Herr Weinmüller.
Der Lerchenbauer	Herr Jauner.
Der Stiglschuster	Herr Hofpauer.
Die Schüternandl	Frl. Bach.
Evi, } Dienstboten auf	Frl. Schelle.
Mont, } dem Behmhof	Frl. Bepi Schmidt.
Strgl,	Frl. Stettmeyer.
Berl, } Knechte und	Frl. Brüller.
Barll, } Mägde	Herr Mayer.
Seppl,	Herr Jäger.

Die Decorationen des 2. und 4. Aktes sind aus dem Atelier der Königl. Hoftheatermaler **Angelo Duaglio & Sohn** in München.

Textbücher an der Kasse à 1 Mark.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Mittwoch, 25. Juni: **Der Herrgottschneider von Ammergau.**

8 Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 23. Juni.

Es darf als ein dankenswerther Ausgleich, sowohl was die Fortsetzung der Vorstellungen unserer Bühne nach einem frostigen Winter-Abonnement als auch die Aktualität derselben mit denjenigen des benachbarten Mainz betrifft, erachtet werden, daß das Personal des Münchener Theaters am Gärtnerplatz zu einem Serien-Gesamtspiel hierher berufen worden. War es uns auch nicht vergönnt, die „Meininger“ an unserer Bühne zu sehen, so haben nichts desto weniger die „Münchener“ ein Interesse erregt, an dem unser ganzes kunstfreundliches Publikum Theil genommen hat. Eine Parallele zwischen beiden liegt also sehr nahe. Bei diesen wie jenen finden wir die dramatische Kunst auf der Höhe der Ausbildung, nur daß bei jenen die Classicität die Unterlage bildet, und bei diesen das Volksleben der bayerischen Alpen — Kunstsang und Volkslied. Weiderseitige Resultate führen in leuchtender Schrift die Wahrheit vor: das Publikum ist nicht stumpf weber für das Drama im hohen Style eines Schiller und Schatepeare, noch für das Volksthümliche, wenn jedes nur in einer vollendeten Ausarbeitung und bis in die kleinsten Züge künstlerischen Gehaltung vor uns tritt. Bis zum Enthusiasmus hatte sich, um aus vielen Belegen nur einen herauszugreifen, die Bewunderung für Schumann's „Genoveva“, die an keiner Bühne sonst versangen wollte, und für Byron's „Manfred“, von dem der Dichter selbst sich keinen Erfolg auf der Bühne denken konnte, weil er die Dichtung als von einer „very wild, metaphysical and inexplicable“ Art erkannte, gesteigert. Und warum haben trotz dieser schwer wogenden Ausschüsse und Bedenken beide Werke aus unserer Bühne einen so brillanten Erfolg erfahren? Einfach, weil sie hier eine Ausarbeitung und Interpretation fanden, die ohne Vorgang oder dem Dichter selbst unentbar dastand. Wie war das Volkslied in Mischredit gerathen! Jeder Dorf-Gesangverein dünkte sich zu gut, seiner zu pflegen. Als aber der stolze Kölner Männergesang-Verein sich seiner annahm und ein „Wädel ruck, ruck“, „Jetzt gang i an's Brännele“ zc. zc. auf seine Programme setzte, da erblühte aus dem misgatheten Alpenbrödel eine Königsjungfrau. Und welchen nachhaltigen Eindruck machte dieselbe nicht! Wer diese Volkslieder vor zwei Decennien beim ersten Auftreten der Kölner im Curhause dahier gehört, dem erklingen sie sicher noch heute zauberhaft in den Ohren. Und so wird es mit den Volksstücken der „Münchener“ sein — sie bleiben unbergesen, weil der Eindruck um seiner Naturwahrheit willen ein unerbölicher ist.

Wahrheit ist das nächste Ziel, dem die dramatische Kunst nachzustreben hat, und das zweite Erforderniß, daß sie gefällig sei, gestellt sich denn auch sehr gerne dazu. Was „Hamlet“ in der zweiten Scene des dritten Aktes zu den Schauspielern sagt, gilt für alle Zeiten. Der aber, um mit dem „Jarno“ in Göthe's „Wilhelm Meister“ zu reden, mit „hohlen Rüssen spielt, spielt auch für hohle Rüsse“. Der Inhalt der von den Münchener Sängern uns vorgeführten Volksstücke ist keineswegs reich an Erfindung und die Dialektik nichts weniger als pathetisch; aber jener ist aus dem Leben genommen, die Charactere sind treu nach der Natur, wie sie jene derbe Alpenwelt erzeugt, gezeichnet, und Rede und Gegenrede sind dem Volkswunde aus dieser Region abgeschrieben, ähnlich wie sie Hofegger aus den steirischen Alpen mit derbem Witz und körnigem Salz uns vernehmen läßt. Was diese Wahrheit noch frappanter macht, ist die consequente Fassung in dem oberbayerischen Dialekte, der im Munde eines jeden nicht dort heimischen Schauspielers nicht glaubhaft und überzeugungsstark erklingt. Unsere Münchener Gäste haben ihre Studien mitten im Volke gemacht; da ist auch die kleinste Wendung dem Leben abgelauscht; so und nur so bewegen und regen sich diese kernigen Scholten der Alpenwelt, so denken und fühlen sie in grober Leidenschaft, in herzinniger Zuneigung, die beide das Raffinement der feineren Culturwelt nicht kennen. Um zur Illustration eines der gegebenen Stücke zu wählen, halten wir uns einmal an dem am Samstag vorgeführten „Im Austragflüberl“. Neues bringt ja das Stück gar nicht, denn daß der Bauer den alten Eltern im bei uns genannten „Aushalt“ bald über den Mund fährt, daß er im Dünkel oder am Leitbande der Verführung schlimm wirthschaftet, sich zu Grunde richtet, daß die Mutterliebe ohne Grenzen ist, der größten Unbill verzeiht, ihren theuersten Ahnenschnuck freudig opfern kann, daß sie in ihrer ewigen Liebe den ewigen Jambus des Göthe'schen „Faust“ singt „Das ewig Weibliche zieht uns hinan“ und die schroffen Gegensätze veröhnend auszugleichen vermag, — dies Alles ist schon unendliche Male im Leben wie in der Kunst dagewesen. Aber die Art der Ausmalung dieses Untergrundes in solchen herrlichen, ungeborenen Farben, die kostbare Detailzeichnung, die drastisch wirkende Staffage, dann die Einheitlichkeit des ganzen Ensembles — das sind die Wunder, mit denen uns diese „Münchener“ berücken. „Greift nur hinein in's volle Menschenleben, und wo ihr's packt, da ist's interessant“ — unter dieser Devise im Göthe'schen „Faust“ siegen sie und wirken so nachhaltig. „Was glänzt, ist für den Augenblick geboren, das Rechte bleibt der Nachwelt unverloren.“

Die Hauptrolle des „alten Behmhofbauern“ gab Herr Neuert in voller Natürlichkeit und bewundernswürdiger Consequenz; nicht einen Augenblick streifte er weder in Haltung noch Sprache das ursprüngliche Colorit ab. In ebensolcher Eigenschaft stand ihm als „d' Waberl“, sein Weib, Frl. Schöndgen zur Seite, die unser Publikum aus alter Weidat für ihr verdienstliches Wirken an unserer Bühne in den Jahren Ausgangs der 50 und Anfangs der 60 besonders warm anzeichnete, und die als Münchenerin in dem jetzigen Posten heimathlich genug ist. Der junge Behmhofbauer, Herr Albert, erschien als der achte, von der Cultur

Medie, färrige und doch auch wieder wachsweiße Alpensohn. Die Leber und Meitinger als besten Weis und Schwester schenken sich durch Frische in Dialektik und Bewegung aus; der „Stiglitz“ des Herrn Hofpauer und der „Gästerzürmerer“ des Herrn Müller waren selbstbewusste Erscheinungen. Trefflich war ferner Bach („Schüternandl“) und ungemein sympathisch in Ton und Wirkung Herr D. Bed („Nagl“). Auch die übrigen Rollen waren, jebe ihrer Art, angemessen vertreten, ohne Ueberfärrigkeit, ohne färrbare Märrsche. Die die Handlung begleitende Musik ist einfach, gemüthvoll. Die Reder der beiden Akten waren recht erwärrmend. In einem der färrschaffen erkreute Herr B. Freitag durch einen trefflichen, längeren Vortrag, Unser Publikum blies trotz mancher etwas langgepömmenen Stellen in lebhafter Spannung und bewies sich den in ihrer Weise künften Leistungen gegenüber sehr dankbar.

Die Eingangs unseres Referates angebeutete Anerkennung wollen wir schließlich in einem wirklichen Danke gegen die Intendanz für die Benutzung der Gäfte ausdröcken. Was unsere Schauspiel-Direction in Bezug auf Repertoir-Aufstellung, Regie und Inszenirung von den künften lernen könnnte, wollen wir für heute unerörtert lassen.

lokales und Provinziales.

* Ihre Majestäten der König und die Königin von Griechenland) gedächten gestern Abend hier einzutreffen. Höchstwieselfen nahmen bekanntlich im „Park-Hotel“ Wohnung.

* (Hof-Nachricht.) Den Kammerherrenbienst bei Ihrer Majestät der Kaiserin hat Herr Kammerherr und Schloßhauptmann Graf Matuschka-Greifenclau übernommen.

* (Audienz beim Kaiser.) hatten am Sonntag Nachmittag 2 Uhr im Bad-Turm unser Erster Bürgermeister Herr Dr. von Hell und Herr Stadtbaumeister Israel von hier. Se. Majestät ließ sich von den Herren auf Grund der dahingehörrigen Pläne über den Rathhaus-Neubau, des Theater-Proiect des Herrn Ober-Bauraths Hoffmann und das Kanalbau-Proiect des Herrn Architekten Vogler eingehend berichten.

* (Königliche Regierung. Sitzung vom 21. Juni.) Der heutigen Sitzung lagen folgende Gesüch vor: 1) Der Maurermeister Herr Heinrich Joseph Herke zu Deßrich hat um die Genehmigung zur Errichtung der Anlage eines Kalkofens auf dem Grundstücke No. 4156 des Buchs der Gemeinde Deßrich gebeten. Die Gemeindebehörde hat gegen die Genehmigung nichts einzuwenden und ebenso hat das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt nichts dagegen. 13 Einwohner des Ortes aber haben gegen die Anlage protestirt und behaupten, durch die Anlage würde der nahe Feldweg, der nahe Todtenhof und der an diesen sich anschließende Feldweg sehr geschädigt. Die Gutachten des Bau-, sowie des Medizinalbeamten lauten dahin, daß der Anlage nichts entgegenstehen würde. In der heutigen Sitzung waren zwei Opponenten erschienen und trugen vor, sie befürchteten, durch die Errichtung des Kalkofens würde die Wärrche auf der betreffenden Wärrche geschädigt. Die Concession wurde unter der Bedingung ertheilt, daß der Unternehmer sich verpflichtet, demnäcst sich ergebende Wärrstände zu beseitigen. 2) Herr Joseph Ignaz Steuber zu Raasbach hat seiner Zeit um die Concession zum Betriebe der Gastwirthschaft gebeten. Der Gemeinderath hat berichtet, die jetzigen Localitäten des Antragstellers seien zum Betriebe einer Gastwirthschaft nicht geeignet. Der Amtsbezirksrath hat sich aber für die Gewärrung des Gesüches ausgesprochen, der Königl. Amtmann jedoch gegen diesen Bescheid sofort Einspruch erhoben und geltend gemacht, für Raasbach, das bei einer Seelenzahl von 1240 zehn Gast- und zwei Schankwirthschaften besitze, liege ein Bedürfnis zur Concession weiterer Wirthschaftsbetriebe nicht vor. Betent hat bei Königl. Regierung Recurs erhoben und führte aus, durch die Erbauung der Unterwiesenthalbahn sei keine bisherige Erwerbsquelle verfiel. Die Königl. Regierung wies das Recursgesüch ab. 3) Herr Wilhelm Böck zu Ködelheim hat seither in dem Hause Bahnhofstraße No. 27 Schankwirthschaft betrieben. Dieses Haus ist in letzter Zeit in andere Hände übergegangen. Herr B. hat nun nachgesücht um die Concession zum Wirthschaftsbetriebe in dem Hause Bahnhofstraße 21. Die Ortsbehörde hat das Gesüch befürwortet, das Polizei-Präsidium in Frankfurt spricht sich jedoch gegen die Concession aus, weil das Local ungenügend sei und außerdem auch kein Bedürfnis zur Errichtung weiterer Wirthschaften vorliege. Die Königl. Regierung schloß sich den Ausführungen des Polizei-Präsidiums an und verwarf das Gesüch.

4) Herr W. Sommerhuth in Niederrad ist wiederholt um die Concession zum Betriebe des Kleinhandels mit Branntwein und Ausschank von Bier eingekommen. Die Ortsbehörde hat das Gesüch abschläglich beschieden und Betent hat sich daher an die Königl. Regierung gewendet, die jedoch das Recursgesüch abwies. 5) Auch das Recursgesüch der Anna Maria Wager zu Frankfurt a. M. um die Concession zum Schank- und Speise-wirthschaftsbetriebe in dem Hause Schwarburgstraße No. 51 wurde von der Königl. Regierung zurückgewiesen. 6) Herr Georg Friedrich Möstner zu Frankfurt a. M. hat in der Recursinstanz um die Genehmigung zum Ausschank von Bier und Apfelwein in dem Hause Bergerstraße No. 222 nachgesücht; die Königl. Regierung wies den Recurrenten ab, weil das Local den Ansprüchen nicht genügt. 7) Der Speereihändler Herr Wilhelm Justus Ströber zu Mogendorf hat um die Genehmigung zum Kleinhandel mit Branntwein nachgesücht. In Mogendorf mit seinen 908 Einwohnern bestehen bereits 5 Gast- und 3 Schankwirthschaften, die Bedürfnisfrage war also zu verneinen. Recurrent wurde auch von Königl. Regierung abgewiesen. 8) Herr R. Schmitt,

Marktstraße 13 hier, hatte ein Gesüch um Genehmigung zum Kleinhandel mit Spirituosen eingereicht. Das Gesüch war vom Gemeinderathe genehmigend befürwortet, von dem Polizei-Präsidium dagegen abschläglich beschieden worden, weil ein Bedürfnis nicht vorliege, da in unmittelbarer Nähe (Marktstraße 26 und Grabenstraße 15 und 3) derartige Geschäfte bestehen. Betent hat sich darauf in einem Recursgesüch an die Königl. Regierung gewandt und macht geltend, in der letzten Zeit seien einige seither in dortiger Gegend bestandene Geschäfte eingegangen und daher sei ein Bedürfnis wohl vorhanden. Außerdem gehöre zu dem Betriebe eines Colonial-geschäftes der Verkauf von Branntwein, denn eine Masse Käufer ließe es, da ihren Bedarf an Colonialwaaren zu entnehmen, wo sie gleichzeitig einen Branntwein bekommen könnten. Dann würden an dem neuen Rathhaus-bau eine Masse Arbeiter beschäftigt, die in der Nähe ihren Branntwein holen wollen. In Berücksichtigung des Umstandes, daß in der letzten Zeit einige Geschäfte in der Nähe eingegangen sind, und des bedeutenden Verkehrs an der fraglichen Stelle genehmigte Königl. Regierung das Gesüch.

* (Schwurgericht.) Für die am 30. Juni unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichts-Directors am Ende beginnende Schwurgerichts-Session sind bis jetzt folgende Termine angelegt: 1) Am 30. Juni: Verhandlung gegen den Müller Johann Kunz aus Fahr, Amts Habamar, wegen Meineids (Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz); 2) am 1. Juli: Verhandlung gegen den Spengler Johann Benzel und zwei Genossen von Niederreifenberg wegen Münzverbrechens (Vertheidiger: die Herren Rechtsanwälte Dr. Siebert, Frey und Dr. Bergas); 3) am 2. Juli: Verhandlung gegen den Müller Karl Hommel von Brandobersdorf, Amts Hingen, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg (Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Söhlener aus Söhlenz); 4) am 3. Juli: Verhandlung gegen den Tagelöhner Johann Sauerborn v. aus Königshofen wegen Urkundenfärrschung (Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti); 5) am 4. Juli: Verhandlung gegen den Hausburschen Johann Köpp aus Mappersbach wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg (Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz); 6) am 5. Juli: Verhandlung gegen die Hebamme Ketz von hier und sechs Genossen wegen Verbrechens im Sinne der §§. 218 und 219 des Strafgesüchbuchs (Vertheidiger: die Herren Rechtsanwälte Scholz, Wesener, Dr. Bergas und Dr. Brück); 7) am 7. Juli: Verhandlung gegen den Landmann Johann Philipp Theiß von der „Aulermühle“, Amts St. Goarshausen, wegen versüchten Todtschlags (Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz).

* (Militärisches.) Diejenigen Landwehrmänner, welche in der Zeit vom 1. April bis 31. September 1872 in den Militärdienst eingetreten sind, treten im Herbst dieses Jahres zum Landsturm über. Ebenso werden die im Jahre 1877 in derselben Zeitperiode eingetretenen Militärpflüchtigen im Herbst dieses Jahres aus der Reserve ausscheiden und zur Landwehr übertreten. Zu diesen beiden Veränderungen im Militärdienstverhältnis bedarf es eines entprechenden Vermerkes im Militärpas des Betreffenden. Es muß daher zu diesem Zwecke behufs Vermeidung von Nachtheilen die rechtzeitig Vorlegung des Passes bei dem betreffenden Bezirksfeldwebel erfolgen.

* (Bahn Wiesbaden-Schwalbach.) Im Reichs-Anzeiger“ wird veröffentlicht: „Die Königl. Eisenbahn-Direction in Frankfurt a. M. ist mit der Anfertigung genereller Vorarbeiten für eine Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Wiesbaden nach Langenschwalbach mit Abzweigung nach Schlangenbad beauftragt worden.“

* (Schul-Nachricht.) In Ergänzung unserer Mittheilung betrefens der Anstellung des Herrn Religionslehrers S. Bedewer erfahren wir noch, daß durch Beschluß des Herrn Kultusministers eine katholische Religionslehrerstelle an den beiden Königl. Gymnasien neu gegründet und diese dem hier bereits seit mehr als 8 Jahren wirkenden Herrn Religions-lehrer Bedewer unter Ernennung desselben zum ordentlichen Gymnasial-lehrer durch Decret des Herrn Ministers vom März d. J. übertragen worden ist.

* (Personalie.) Herr Lehrer Liegs von der Markt-Mittelschule wird vom 1. October ab seine hiesige Stellung aufgeben und in das Lehrer-Collegium der Gemeindeeschulen zu Berlin eintreten.

* (Ausflug.) Der vorgelegte Ausflug des hiesigen „Tannus-Club“ nahm einen günstigen Verlauf. Leider war die Aussicht auf dem Melbocus, dem höchsten Punkt des nordwestlichen Odenwalds, durch Nebel beschränkt, während jedoch später das „Auerbacher Schloß“ bei aufgehelltem Himmel den Touristen einen prächtigen Rundblick bot. Der Frankfurter Tannus-Club, welcher kürzlich den hervorragenden Gipfel des gesammten Odenwalds, den „Käyenduckel“, besuchte, empfiehlt allen Naturfreunden die noch wenig bekannte, wildromantische „Wolfschucht“ bei Zwingenberg am Neckar.

* (Die Buchbindergehülfen) haben hier bereits eine Verwaltungsstelle der Central-Kranken- und Begräbniskasse der Buchbinder und verwandten Geschäftszweige (E. S.), deren Sitz in Leipzig ist, in's Leben gerufen. Damit ist das Project einer Kranken- und Sterbekasse erledigt. P.-A. (XV. Mittelrheinisches Turnfest.) Der Central-Ausschuß hat an die Turn-Vereine des Mittelrheinkreises folgenden Aufruf gerichtet: „Turner des Mittelrheinkreises! Manches herrliche Turnfest hat Euch in friedlichem Wettkampfe vereint gesehen; jedes derselben hat die Bande treuer Brüderchaft fester und inniger geknüpft, jedes derselben die Liebe für Eure schöne männliche Kunst gepflegt und belebt, jedes ein freundliches Bild der Erinnerung unauflöslüch eingepägt. Die Turner Wiesbadens haben schon oft in verschiednen Städten Eures Kreisverbandes als Gäfte ein freundliches „Willkommen“ gefunden, weshalb sie mit besonderer Genüghung die Gelegenheit begrüßen, Euch nun auch ihrerseits zum fröhlichen Turnfeste einladen zu dürfen, das in den Tagen vom 16.—19. August d. J. in unserer Stadt gefeiert wird. Es sind 14 Jahre her, seit der Stadt

Wiesbaden zum ersten Male die Ehre des Festortes zugebacht war; aber der ernste, blutige Krieg trat an die Stelle des friedlichen Wettstreites. Da bewährten sich herrlich die Tugenden, deren Pflege der deutschen Turnerschaft obliegt; deutsche Kraft, deutscher Muth und deutsche Treue errangen den höchsten Preis im gewaltigen Wälkerringen: ein einziges, starkes, freies Vaterland! Die Höhen des waldigen Taunusgebirges erheben sich um unsere Stadt in grünem Kranze. An seinem Abhange befindet sich im Schatten herrlicher Eichen der Festplatz. Es ist derselbe, auf welchem nach dem glorreichen Kriege unsere als Sieger heimkehrenden Brüder bewillkommnet wurden, wo ihnen die Stadt ein Fest bereitete, wie es nur das deutsche Gemüth zu erlunen und auszuführen vermag. Wenn Ihr aus unserer Stadt in festlichem Zuge dem Plage zuhretet, werdet Ihr von der Höhe auf den Strom zurückblicken, der am goldenen Mainz vorüber in den herrlichen Rheingau seine Bogen wälzt, den wir mit Stolz und freudigem Dank den deutschen Rhein nennen. Da glänzt das Auge, da klopfet mächtig das Herz in der Brust, da fählet Ihr Euch doppelt stark gerüstet, Eure Kraft zu erproben. Und wenn Ihr ausruhet vom mannslichen Ringen, so laden Euch die schattigen Gänge des Waldes ein, dann rauschen die Wipfel der Eichen und Buchen über Euch hin, Berg und Thal in lieblicher Abwechslung erfreuen Herz und Auge. Aber auch, wenn Ihr wieder hinabzieht in die Stadt, werdet Ihr in den festlich geschmückten Straßen und auf den Plätzen, in den prächtigen Parkanlagen nur freundliche Eindrücke empfangen. Vor allem aber dürfen wir Euch versprechen, daß die Bewohner Wiesbadens Euch nicht nur als ehrenwerthe Gäste, sondern als Freunde und Brüder behandeln werden; in ihrer Mitte, im fröhlichen Kreise werdet Ihr fühlen, daß das menschliche Herz noch köstlichere Gaben zu bieten vermag, als die herrlichste Natur. Darum kommt, Ihr Turner des Mittelrheinkreises, rühet Euch zur fröhlichen Fahrt nach der alten Bäderstadt. Auf nach Wiesbaden! Stimmt ein mit uns in den Ruf: „Gut Heil“ zum 16. Mittelrheinschen Turnfeste!

(Turnerisches.) Seitens einer größeren Anzahl Wettturner des hiesigen „Turnvereins“ und der „Turn-Gesellschaft“ wurde am verflossenen Samstag trotz des regnerischen Wetters die Tour nach dem Feldberg zur Theilnahme an dem Feldbergfest per Bahn mit dem 6 Uhr 55 Min. von hier abgehenden Zuge unternommen. Turngenossen aus Mainz, Coblenz und Höchst nahmen Theil an der Fahrt bis nach Soden, woselbst die Wege der vorausbestellten Quartiere halber die Turner von Wiesbaden nach Cronberg und die anderen nach Königstein führten. In Cronberg angelangt, erscholl die Kunde, daß man in Frankfurt durch Platte schon um 12 Uhr Mittags angeschlagen: „Das Feldbergfest ist auf den 29. Juni c. verlegt.“ Darob allgemeine Enttäuschung und Festsetzung des Programms für den folgenden Tag. Nach dem gemeinschaftlich eingenommenen Mahle verblieb man noch einige Stunden unter Gesang und Vorträgen erster und heiterer Art gemüthlich beisammen, um dann der Nachtruhe zu pflegen. Morgens führte dann der Weg programmgemäß in Reih und Glied unter Wiederholung der Turnerschaar über Niederhöchst, Eichborn, Rödelheim, Bockenheim nach Frankfurt, woselbst nach gemachtem Mittag ein Besuch der Turnhalle des Turnvereins und ein solcher der Turnhalle der Turngemeinde abgefaßt wurde. In letzterer wurde unter Zustimmung des Vorstandes der Turngemeinde einige Stunden wacker geturnt und hierbei constatirt, daß die Einrichtung der Halle als eine ganz vorzügliche und die dortselbst erzielten Resultate unserer Turner als recht günstige zu bezeichnen sind. Da die Verlegung des Feldbergfestes den Turnern außerhalb von Frankfurt zu spät bekannt geworden ist und der größte Theil derselben auf dem Wege zu demselben war, darf angenommen werden, daß das Fest am nächsten Sonntag des Zeit- und Geldpunktes wegen nicht in dem Maße von den Wettturnern besucht werden wird, als wenn frühzeitige Benachrichtigung über die Verlegung ergangen wäre.

(Circus Corty-Althoff.) In den beiden sonntägigen Vorstellungen war der Besuch des Circus Corty-Althoff ein so lebhafter, daß fast kein Platz unbefetzt geblieben. Die Abend-Vorstellung erfreute sich außerdem der Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Dänemark nebst hohem Gefolge. Außer den bekannten brillanten Leistungen waren es die Productionen der in der That unübertrefflichen Turnkünstler Gebrüder Banola, welche die Bewunderung der Zuschauer hervorriefen und dieselben zu immer neuen Beifallsrufen veranlaßten. Auch Herr Director Althoff erntete mit seinem aus dem Vorjahre her noch in bestem Andenken stehenden Cabinetstück der Pferdebesessur, „Die Wagen-Bromenade“, wieder die ungetheilte Anerkennung des Publikums. Alle übrigen Programm-Nummern erlitten eine den vorstehend besonders angeführten Piecen würdige Ausführung, die allseitig höchlichst befriedigen mußte.

(Die Höhe des Brocken.) Von dem Verfasser des letzten Artikels „Wohin sollen wir morgen wandern?“ empfangen wir folgende Zuschrift: „Gehatten Sie mir, gegenüber der in der letzten Nummer Ihres geschätzten Blattes enthaltenen „Berichtigung“, die Höhe des „Brocken“ betreffend, einer irrtümlichen Auffassung entgegen zu treten. Es war nämlich in dem Artikel „Wohin sollen wir morgen wandern?“ die Höhe des fraglichen Berges nicht auf 570 Meter angegeben, sondern, wie dies auch aus dem Zusammenhang im Text deutlich genug hervorgehen dürfte, nur gesagt, daß der „Brocken“, analog der Erhebung unseres Feldberges über das Königsteiner Plateau auf 520 Meter, über das dortige Plateau (von Elbingerode und Glend) nicht mehr wie 570 Meter emporrage, also ein großer Unterschied in den Höhenverhältnissen zwischen den beiderseitigen Plateaus und Gipfeln nicht vorlege. Indem ich Sie deßhalb freundlichst

erfuche, von dieser meiner Nichtigstellung Notiz nehmen zu wollen, möchte ich, gewissermaßen zu meiner Ehrenrettung, die Höhe der vornehmsten deutschen Mittelgebirge in ihren Culminationspunkten auflisten: 1) Riefenbrunn: „Schneeoppe“ 1566 M.; 2) Schwarzwald: „Feldberg“ 1494 M.; 3) Böhmerwald: „Ar. r.“ 1476 M.; 4) Vogesen: „Sulzer Weich“ 1426 M.; 5) Erzgebirge: „Keilberg“ 1235 M.; 6) Harz: „Brodren“ 1041; 7) Fichtelgebirge: „Ochsenkopf“ 1026 M.; 8) Raurh Alp: „Oberhofenberg“ 1012 M.; 9) Thüringer Wald: „Großer Beerberg“ 983 M.; 10) Rhöngebirge: „Wasseroppe“ 950 M.; 11) Taunus: „Feldberg“ 880 M.; 12) Hunsrückgebirge: „Erbeskopf“ 814 M.; 13) Vogelsberg: „Lautstein“ 772 M.; 14) Spessart: „Hohe Acht“ 715 M.; 15) Haardtgebirge: „Donnersberg“ 684 M.; 16) Rothhaargebirge: „Sackpfeife“ 670 M.; 17) Westerwald: „Fuchstanzel“ 679 M.; 18) Odenwald: „Kogelbuckel“ 628 M.; 19) Spessart: „Gelsberg“ 615 M.; 20) Teutoburger Wald: „Belmerstoot“ 471 M.; 21) Siebengebirge: „Delberg“ 464 M. Rechnet man nun die vier erstgenannten Gebirge, als nicht mehr genau in den Rahmen der Mittelgebirge passend, hiervon ab, so ergibt sich trotzdem, daß als das nun folgende höchste deutsche Gebirge nicht der Harz, sondern das Erzgebirge anzusehen ist, so daß der „Brocken“, ohne diesem altherwürdigen, volkstümlichen Gaudium irgendwie zu nahe treten zu wollen, erst die zweithöchste oder unter Himmelsrechnung des 1213 M. hohen „Fichtelberges“ im sächsischen Erzgebirge die dritthöchste Spitze unter den deutschen Mittelgebirgen ist.“

(Zur kaiserlichen Tafel in Gms) waren an den beiden letzten Tagen der vorigen Woche gezogen der ehemalige dänische Hofmarschall Graf Danneberg, der dänische Hofjägermeister v. Gruner, General-Lieutenant Rankan, Rittermeister Graf Schwerin, die commandirenden Generale des XI, II. und VIII. Armeecorps, Freiherr v. Schlotheim v. Dannenberg und v. Boe, sowie der Commandeur des 4. Garde Grenadier-Regiments Königin, Oberst v. Schaurath.

(Deutscher Fortstag) Für den im September d. J. in Frankfurt a. M. tagenden Congreß deutscher Fortleute sind die Vorbereitungen bereits in vollem Gange und haben sich auch schon die verschiedenen Comités für den Empfang der Gäste, für Einquartierung derselben u. s. w. konstituiert. Man erwartet einen sehr großen Zuspruch von Fachleuten und Interessenten aus allen Theilen Deutschlands und wird der Congreß voraussichtlich vier Tage dauern. Das Anmeldebureau befindet sich in dem Stungsalle des lutherischen Gemeindeverbandes, Paulsplatz 7, woselbst die Einzeichnung in die Theilnehmerliste, die Uebergabe der Abzeichen u. s. w. erfolgen wird. Nach dem ebenfalls schon angefertigten Interimsprogramm findet am Dienstag den 16. September Empfang der eintreffenden Theilnehmer an den Bahnhöfen statt. Abends gefellige Vereinigung im Palmengarten. Mittwoch den 17. September Vormittags 8—12 Uhr: Begrüßung und Beginn der Congreßverhandlungen im Saale des Kaufmännischen Vereins, Langestraße; Nachmittags gemeinsame Excursion in den Frankfurter Unterwald; Abends Weinrichtung auf dem Forsthaufe. Donnerstag den 18. September Vormittags 8—1 Uhr: Fortsetzung der Verhandlungen im Congreßlocale mit halbtägiger Frühstückspause; Nachmittags Festsessen im Saale des Zoologischen Gartens; Abends Besuch des Theaters. Freitag den 19. September Vormittags 8—12 Uhr: Schluß der Verhandlungen im Saale des Kaufmännischen Vereins; Nachmittags 2 Uhr: Excursion zu Wagen in den Frankfurter Oberwald. Samstag den 20. September Vormittags per Extrazug Ausflug nach dem Rhein und dem Niederwald-Denkmal.

(Festwesen.) Die Delegirten-Versammlung des Verbandes mittelrheinscher Fecht-Clubs zu Frankfurt a. M. wurde am Sonntag unter Theilnahme der Clubs Frankfurt, Offenbach, Homburg, Mainz, Wiesbaden, Hebrich und Ridesheim im „Café Dobra“, Kirchnerstraße, abgehalten. Das nächste fünfte große Preis- und Schaustücken des Verbandes findet den Beschlüssen gemäß am 3. August c. in der Stadthalle zu Mainz statt, welche dem Mainzer Fecht-Club zu diesem Zwecke überlassen ist, und wird sich dasselbe zu einem der großartigsten, welche je stattgefunden haben, gestalten. Die Preis-Festordnung wurde nach den Anträgen des Mainzer Fecht-Clubs dahin abgeändert, daß in Zukunft zwei getrennte Preisgerichte fungiren, deren Abstimmung öffentlich ist, und daß die Preisrichter am 27. Juli, dem Sonntage vor dem Feste, abgehalten wird. Bei dem Preisfesten wird unter anderen Ehrenpreisen noch ein Ehrenpreis der Mainzer Damen im Werthe von 120 M. ausgesetzt.

Kunst und Wissenschaft.

(Wander-Versammlung.) Der „Verein zur Reform und Coblenzführung des Völkerraths“ wird seine diesjährige Versammlung in den Tagen des 19. bis 23. August in Hamburg abhalten.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle

Schwarz und Weiß seidener Atlas Nr. 1.
 25 Pf. per Meter bis Nr. 16. 80 Pf. (in je 18 verschied. Qualitäten) versendet in einzelnen Rollen und ganzen Stücken kostenfrei ins Haus das Seiden-Fabrik-Depot von G. Henneberg (Königl. Hof-Lieferant) in Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und eine Extra-Beilage.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1884 unter No. 5360) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenem seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Dr. med. H. Gensch, pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden 10-1 und 3-6, Stiftsgasse 22 I. Auswärts brieflich.

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummibefuß, ausgezeichnet für Mehger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu 3 Mark. Schuh-Magazin Marktstraße 11. 15702

Transp. Kochherde und Oefen (neueste Constructionen) billigt bei Abr. Stein, Kirchgasse 35. 17

Frankfurter Journal

mit Didaskalia und Handels-Zeitung erscheint täglich in 3 Ausgaben.

Abonnementspreis:

Vierteljährlich	6 M. 75 Pfg.
Für 1 Monat	2 „ 25 „
Einzelne Nummer kostet	— „ 5 „

Man abonniert in Wiesbaden bei der Agentur P. Hahn, Kirchgasse 51. 540

Alle Arten Weichzeugnäherei wird angenommen. 11053 Anna Erdmann, Dranienstraße 6, Vorderh., 3 St.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 15733
Verkauf, Vermietungen von Villen, rentablen Häusern.

Gust. Mahr, große Burgstraße 14.
Verkauf, Vermietungen von Villen, 12041
Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 1489
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1489

Ein Landhaus in oder bei der Stadt, 9—10 Zimmer, mit Garten, zu kaufen oder zu miethen gesucht (30. bis 40,000 Mk.) durch **Th. Linder**, Faulbrannenstr. 10. 477
Grosse, hochfeine Villen-Besitzung ist zu verkaufen. Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 5025
Haus, Adelhaidstraße, à 70,000 Mark zu verkaufen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 551
Zu verkaufen preiswürdig ein schönes Eckhaus mit Nebenbau in nächster Nähe der Lannusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermietung, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 6567
Haus, Adelhaidstraße, à 56,000 Mark zu verkaufen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 552
Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Curpark, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 372
Villa, Diebricherstraße, 14 Zimmer, großer Garten, zu verkaufen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 553**

Villa, 7 Zimmer, großer Garten, in der Nähe des Waldes, sehr gut gebaut, für 18,000 Mark zu verkaufen. Näh. d. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 16875
Haus, Adelhaidstraße, à 80,000 Mark (Lage 95,000 Mark) zu verkaufen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 554**
Zwei rentable Häuser, Mauergasse, sofort billig zu verkaufen.
Rentables Herrschaftshaus, Adolfsallee, zu verkaufen. Vermittelung für Selbstkäufer kostenfrei.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 16876

Villen, Landhäuser, nahe am Walde, Wohnhäuser, Geschäftshäuser zu verkaufen d. das Immobilienbureau von Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 550

In unmittelbarer Nähe der unteren Rheinstraße ein rentables Haus zu verkaufen. Ebenfalls ist auch die elegante Bel-Etage (7 Zimmer) per October zu vermieten.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15919
Herrschaftliches Haus, enthaltend 25 Zimmer und einen großen Saal, wegzugshalber zu verkaufen; günstige Kaufgelegenheit. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 557**

Villa Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit Zubehör zu vermieten. 822
Haus, Adolfsallee, enth. 3 Et. à 6 Zimmer, zu 106,000 Mk. zu verkaufen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 558**

Die neu erbaute Villa Rainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Rainzerstraße 3. 1483
Hochherrschaftliche Villa, Bierstädterstraße, enthaltend 18 Zimmer, Stallung und Wagenremise, großer Garten, zu verkaufen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 559**

Das Haus Platterstraße 1, welches sich zu 34,000 Mark verzinst, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Dr. Albertl, Kirchgasse 49. 15344

Doppelhaus, Dambachthal, für Pensionat vorzüglich geeignet, zu verkaufen. Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 560

Villa Geisbergstraße 23 mit Garten, 1 Morgen 18 Ruthen, wegen Wegzug des Herrn Dr. Brügelmann gleich zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17088

Villa, Dambachthal, à 65,000 Mk. zu verkaufen. Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 561

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727**

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables Haus in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6709

Die Landhäuser Gartenstraße 24 und 26, enthaltend je 10 Zimmer, mit schöner Aussicht auf das Gebirge, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. zu vermieten. Dieselben sind durch einen Fußweg mit den Curjaalanlagen (Parkstraße) verbunden. Näheres bei Herrn Baumeister Bogler, Schützenhofstraße 3. 5071

Villen, Hotels, Bad- und Geschäftshäuser, Baupläne bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Capitalanlagen u. **Houbel, Leberberg 4. 14866**

Villa Frankfurterstraße 24, Professor Ehlerz Erben, mit Garten, 54 Ruthen, gleich zu verkaufen. 17090

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8 vis-à-vis „Hotel Weins“.

Kleine Villa beim Nerothal billig zu verkaufen durch Fr. Mierke im Schützenhof. 17086

Villa Nerothal 33 sofort zu verkaufen. Billiger Preis. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17089

Frankfurt a. M. Liegenchafts-Verkauf,

bestehend in einem neuen Wohnhause, dreistöckig, Comptoir-Gebäude, großen Magazin- und Lagerräumen und großem Garten, zu jedem größeren Geschäfts- und Fabrikbetrieb geeignet, ist wegen Wegzugs sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 176**

Ein Bauplatz, belegen an der Gartenstraße, 32 Ruthen groß, ist zu verkaufen. Straße und Canalanlage, sowie ein bequemer Fußweg nach den Curjaalanlagen (Parkstraße) sind vorhanden. Näh. bei Herrn Baumeister W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 5071

Baupläne, Diebricherstraße, zu verkaufen. Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 555

Ein Grundstück, über zwei Morgen groß, gelegen links der Adolfsallee, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 296

In frequentester Lage der Stadt ist ein sehr gutes, feines Spezerei- und Delicateffen-Geschäft mit oder ohne Waaren per 1. oder 15. August abzugeben. Näh. Exp. 508
9—10,000 Mark auf 1. Hypothek (Haus und Acker) auf's Land gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16913

6000 Mark, zweite Hypothek, werden von einem prompten Binszahler gesucht. Näheres Expedition. 15867

28,000 Mk., 65,000 Mk. auf 1. und 18,000 Mk. auf gute 2. Hypothek gesucht. Gef. Offerten unter W. 28 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16912

Gesucht ein Capital von 10—12,000 Mark auf 1. Hypothek gegen mehr als doppelte Sicherheit zu 4—4 1/4 %. Näheres Expedition. 319

15,000 Mark auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 199

18,000 Mark auf 1. Hypothek per 1. Juli zu 4 1/2 % anzuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16911

 Tuschschuhe u. Gordschuhe m. Holzganzell. festen
A Dutz. 11 Mrk., ferner: Tuschsohlen für Frauen
 Cordpantoffel m. durchstept. Tuschsohl. u. imitirt.
Lederauflage für Frauen Dutzend (H. 51.)
5/7 Mrk., m. Holzganzell. fest. Tuschsohl. f. Frauen Dutzend 6/7 Mrk.
Bei grösserer Abnahme billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz. 330

Robes & Confection A. Hüber, Bahnhofstrasse 18.

Anfertigung von geschmackvoll arrangirten **Costümen**
nach elegantem Pariser Tailleurschnitt. 16640

Laubfrösche zu haben Steingasse 7. 598

Miethcontrakte vorrätzig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kleine Familie sucht zum 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im südlichen Stadttheile. Offerten mit Preisangabe unter W. F. 47 an die Exped. erbeten. 428

Gesucht in der Schwalbacher- oder Tannus-
strasse ein Parterre-Logis von 3
bis 4 Zimmern nebst Küche u. im Preise von
5-600 Mk. von einem kinderlosen Miether. Gef.
Offerten sub K. R. werden an die Expedition
d. Bl. erbeten. 525

Gesucht. Eine Dame sucht zum 1. October
in guter Lage und in ruhigem
Sanse eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche
und Zubehör. Balkon erwünscht. Adressen unter
H. Z. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14898

In der Rheinstraße oder deren Nähe wird von zwei Damen
eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Bleich-
platz und Zubehör auf 1. October gesucht. Offerten unter
Angabe der Mieth unter B. Z. 10 an die Expedition dieses
Blattes erbeten. 11724

Zum 1. October sucht eine Familie von 2 Personen 1 Parterre-
Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Beigelaß. (Untere Louisen-
und Friedrichstraße bevorzugt.) Offerten an J. Heine, Louisen-
straße 14, Parterre. 17002

Von einer anständigen Familie wird zum 1. October ein
Logis, bestehend aus 3-4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör,
gesucht. Näh. Emserstraße 10, I. 53

Zum October wird eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern,
Küche und Zubehör nebst einer Werkstätte und etwas Lagerraum
zum Betriebe eines seit 12 Jahren bestehenden **Tapetirer-
geschäftes** in der Friedrichstraße oder Kirchgasse gesucht. Gef.
Offerten unter W. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15906

Zum 1. October wird in ruhigem Landhaus eine Wohnung
von 3-4 Zimmern (Balkon notwendig) und Garten gesucht.
Off. m. Preisangabe u. K. O. 27 sofort an die Exped. erbeten. 69
Eine Wohnung von mindestens 6 Zimmern u. wird vom
Juli bis vorläufig April 1. Js. möglichst nahe am Curhaus
gesucht. Offerten Sonnenbergerstraße 20 abzugeben. 282

Eine ältere, alleinstehende Wittve sucht auf October eine
abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche in den
Auenheilen der Stadt zu mäßigem Preise. Offerten unter
K. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16979

Bereinslokal gesucht.

Auf 1. October d. Js. oder auch auf früher wird ein
Bereinslokal, bestehend aus 4-5 Zimmern, zu miethen gesucht.
Näheres Expedition d. Bl. 116

Angebote:

Narstraße 15 ist an kinderlose Leute sofort eine Wohnung
zu vermieten. 15795

Adelheidstraße 15 ist ein geräumiges, möblirtes Zimmer
zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 16493

Adelheidstraße 16a ist der zweite Stod, bestehend aus
3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres daselbst Parterre. 8982

Adelheidstraße 22, 2. Stod, eine schöne Wohnung,
7 Zimmern mit Zubehör, zum 1. August oder später zu
vermieten. Einzusehen von 10-1 Uhr. Näh. Part. 15598

Adelheidstraße 66 ist die elegante Bel-Etage, 5-6 Zimmer,
große Veranda und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu
vermieten. 15273

Adelheidstraße 73 im 2. Stod ist eine Wohnung von
7 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badzimmer nebst
Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen
täglich von 4-6 Uhr. 16698

Ablerstraße 17 sind 2 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli
zu vermieten. 298

Adlerstraße 53 ist ein kleines Logis (Parterre) zu verm. 19
Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8376

Adolphsallee 8, 3 Treppen, sind 5 Zimmer und
2 Mansarden zum 1. October zu ver-
mieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 907

Adolphsallee 14 ist der 3. Stod, bestehend aus 8 Zim-
mern nebst Zubehör, auf October, auch früher, zu vermieten.
Näheres daselbst Parterre. 15280

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von
1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten
nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11388

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage,
8 Zimmer, 3 Man-
sarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u.
auf 1. October l. Js. zu vermieten. Einzusehen
von 12-1 1/2 Uhr. Näheres Friedrichstraße 15,
Parterre. 7071

Adolphsallee 49 ist die 3. Etage, 6 Zimmer mit
allem Zubehör, zu vermieten.
Näheres Adolphsallee 51, Parterre. 316

Adolfsberg 3 (Villa)

ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, 1 Mansard-Zimmer, Kammer,
Badzimmer, Küche und Zubehör, unter Mitbenutzung des
Gartens, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh.
Wilhelmstraße 38. 589

Adolfstraße 3, Seitenbau, sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 15576

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zim-
mern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten.
Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. Näheres bei
Carl Beckel, Adolphsallee 21. 8696

Albrechtstraße 35, 2. Stod, 4 Zimmer und Zubehör zum
1. Juli zu vermieten. 16088

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche,
2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, auf
gleich zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9. 15518

Bahnhofstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs
Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Juli d. Js. ab
anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12439

Bleichstraße 2 ist der zweite Stod, bestehend aus fünf
großen Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Mansardwohnung,
bestehend aus zwei Zimmern und Küche, auf 1. October
zu vermieten. 16784

Bleichstraße 7 ein möblirtes Parterrezimmer zu verm. 577

Bleichstraße 11 sind 3 Zimmer mit Zubehör
sofort zu vermieten. 12629

Bleichstraße 19 sind abgeschlossene Wohnungen von 5 Zim-
mern, Küche, Kammern mit allem Zubehör auf 1. October
zu vermieten. 15966

Ecke der Bleich- und Hellmundstraße 8 ist die Bel-Etage
mit Balkon, 5-6 Zimmern und eine Wohnung von 3 großen
Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten.
Näheres im Laden. 16770

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer u. Zubehör z. v. 4017
Gr. Burgstraße 3, L, ein fein möbl. Zimmer zu verm. 16584

Große Burgstraße 4, I,

möblierte Zimmer mit und ohne Pension, mäßige Preise. 16841

Gr. Burgstrasse 4, I,

comfortable home for English families. Moderate terms. 16842

Grosse Burgstrasse 7, I,

schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8481

Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu verm. 533

Dohheimerstraße 8 ist die 2. Etage von 7 Zimmern, 2 Mansarden und 2 Kellern, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr. 86

Dohheimerstraße 12 ist die Bel-Etage und der 3. Stock, bestehend aus je 5 großen Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern (neu), auf gleich oder später zu vermieten. 16170

Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 8864

Echostraße 1, Parterre, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden u. s. w. auf 1. October oder früher zu vermieten. 313

Elisabethenstraße 10, 2 Tr., möblierte Zimmer zu verm. 116

Elisabethenstraße 18 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Elisabethenstraße 14, Parterre, 7 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15590

Emserstraße 16 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 6

Faulbrunnenstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. 3244

Villa Frankfurterstraße 12

möblierte Zimmer mit Pension (schöner Garten). 586

Villa Prince of Wales, Frankfurterstraße 16.

Schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu mäßigen Preisen. Gartenbenutzung. 14929

Friedrichstraße 8, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer, nächst d. Wilhelmstraße, z. vm. 13042

Friedrichstraße 21 möblierte Zimmer zu vermieten. 488

Friedrichstraße 27, 2. Etage, Sonnenseite, ist eine elegante Wohnung von 8 Zimmern nebst daran anschließender Dienstboten-Wohnung von 3 Zimmern, für Metzger, Bäcker und Dienerschaft separater Treppen-Ausgang, auf 1. October d. Jz. zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näheres daselbst 1. Etage rechts. 14687

Friedrichstraße 40, 1 Tr. links, sind 2 möblierte Zimmer (einzeln) zu vermieten. 16119

Gartenstrasse 4 ist die hochlegante Parterre-Wohnung von Salon, 8 Zimmern, Balkon, Vorgarten, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Desgleichen die 2. Etage von Salon, 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör. Einzusehen von 11—1 und 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 114

Geisbergstraße 5 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 15043

Geisbergstraße 18 ist eine freundl. Mansardwohnung von 2 Zimmern u. Küche (Stoß für sich) auf 1. Juli zu verm. 15696

Geisbergstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre und Nerostraße 21, I. 15416

Göthestraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Hinterhaus Parterre oder Marktstraße 26. 13774

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten

Jahnstraße 7 und 9 sind Wohnungen von 5 Zimmern mit Balkon und Badezimmer, Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, sowie mehrere Frontspitzwohnungen per 1. October cr. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 43, Parterre. 16320

Kapellenstraße 2 von 6 Zimmern, allem Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 15297

Kapellenstraße 36, Villa „Felsen“,

ist die Parterre-Etage von 3 großen und 2 kleinen Zimmern an ruhige, kinderlose Miether zum 1. Juli event. auch später zu vermieten. Freie Lage im Garten, herrliche Aussicht und Nähe des Waldes. Einzusehen von 9—11 und 4—5 Uhr. 16459

Karlstraße 2 ist die neu hergerichtete, zweite Etage von 5 Zimmern mit Zubehör zu 750 Mk. jährlich zu verm. 15636

Karlstraße 8 ist die Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10—12 Uhr. Näh. bei dem Eigenthümer F. Straßburger, Kirchgasse 12. 16603

Karlstraße 15 ist die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 74

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erkererbau per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

Karlstraße 23 möblierte Zimmer zu vermieten. 374

Karlstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer u. c. per sofort oder später zu vermieten. 8904

Kellerstraße 3 eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 15942

Kirchgasse 2b, Neubau,

ist die Bel-Etage und der III. Stock, bestehend aus je 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, elegant hergerichtet, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sowie ferner ein Laden mit Wohnung und Saalräumen, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Karlstraße 5, Parterre links. 15945

Kirchgasse 34 ist die 2. Etage (Glasabschluss) auf 1. Juli zu vermieten. 10837

Langgasse 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, großem Keller u. c. auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst in der 2. Etage. 178

Langgasse 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. 17075

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12,

möbliert mit Pension zu vermieten, ganz oder getheilt (großer Garten). 395

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer oder ganze Wohnung zu vermieten. 3969

Louisenstraße 20 möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 174

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785

Mainzerstraße 28 ist die Parterrewohnung aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, an eine kleine Familie sofort zu vermieten. 6376

Marktstraße 19 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Näheres im Ecladen daselbst. 16352

Mauergasse 15 sind zwei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. 372

Moritzstraße 6, 2 Stiegen links, ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer mit 1 oder auch 2 Betten zu vermieten. 14031

Moritzstraße 10, II., ein möbl. Zimmer zu verm. 16617

Moritzstraße 15, 3. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. 16867

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelheidstraße) im 2. Stock ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 6242

Moritzstraße 22, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 16631

Moritzstraße 48, Stb. 1 St., e. freundl. Zimmer z. verm. 16284

Neugasse 7, 2. Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8898

Nicolassstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern im zweiten und 2 Zimmern im dritten Stock nebst Zubehör, per 1. Juli c. event. auch früher zu vermieten. Näh. Mauer-
gasse 12, Part. Sprechstunde Nachm. 1½—3 Uhr. 12129

Nicolassstraße 17 ist die 2. Etage Wegzugs halber auf 1. October zu verm. 14232

Nicolassstraße 27 sind 2 elegante Wohnungen, 5 Zimmer nebst Zubehör, Balkon auf 1. Juli oder 1. October z. vm 16883

Oranienstrasse 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 hochfeinen Zimmern, 1 Balkon, 2 Kammern, Küche u., auf 1. Juli zu vermieten. 9827

Parlstraße 12 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche in der Etage mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Parterre, Vormittags. 15313

Rheinstraße 5 möbl. Wohnung, auch getheilt, zu verm. 10525

Rheinstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Cabineten, Küche und Speisekammer, 2 Manjarden, Keller und Holzstall nebst Mitbenutzung von Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher, sowie des vor dem Hause belegenen Gärtchens per 1. October a. c. zum Preise von 1200 Mk. an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock Vormittags von 11 bis 12 Uhr. 528

Rheinstrasse 33 möblierte Zimmer. 10205

Rheinstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, 3 Manjarden, 2 Kellern, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr Mittags. 345

Rheinstraße 43, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 1 Uhr Vormittags. 11675

Rheinstraße 56 ist die obere Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. in der Wohnung oder Parterre. 17119

Rheinstraße 62 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Bade-Cabinet, im Souterraïn, Küche, Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Dachkammern u. s. w., auf 1. October zu verm. Näh. Friedrichstraße 26. 16772

Rheinstraße 64 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und sehr großem Balkon, per 1. October zu vermieten. 527

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Manjarden nebst Gartenbenutzung an ruhige Miether sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Abschlus. 16700

Röderstraße 39, II., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 430

Röderberg 3 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 172

Schulberg 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Adlers-
straße 4 bei Louis Walther Wittve. 419

Schwalbacherstraße 22 ist eine möblierte Dachkammer an ein anständiges Mädchen zu vermieten. 567

Schwalbacherstraße 31 sind 4 Zimmer, 1. Stock, mit Zubehör sofort zu vermieten. 17109

Schwalbacherstraße 41, 1. Stock, sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 14739

Sonnenbergerstraße ist die Hochparterre-Wohnung, enthaltend 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Balkons, Speisekammer nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. in der Exped. 16516

Sonnenbergerstraße 22 elegant möblierte Bel-Etage, auch getrennt, auf gleich zu vermieten. 9324

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Herrschaflich möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche, Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16030

Sonnenbergerstraße 61 (Villa mit großem Garten) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern (Salon mit Balkon) und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9672

Spiegelgasse 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 390

Stiftstraße 2 zwei elegant möblierte Zimmer zu verm. 311

Stiftstraße 11, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie zum 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 2 Uhr. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus. 11294

Stiftstraße 17, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller und 1 Manjarden, per 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näh. Part. 11553

Taunusstraße 23 sind 2 und 3 Treppen hoch je ein Vogis von 1 Salon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Alles Nähere beim Eigenthümer, 1 Treppe hoch. 14796

Taunusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Taunusstrasse 26, Pension Freund,

sind einige Zimmer frei geworden. 15754

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, Abreise halber auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 14952

Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17027

Landhaus Walmühlstraße 4b ist sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 6. 9411

Villa Walmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochelegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Parl.

Welmühlstraße 33, Bel-Etage, sind gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 15954

Wörthstraße 8 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12173

Wörthstraße 18 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 6498

Comfortable home for English Ladies at a german Ladys house. Apply to the Office of this paper. 5172

In m. Neubau Ecke d. Friedrich- u. de Laspeyestr., nächst d. Wilhelmstr. herrschaftl. Wohnungen m. separ. Eing. i. d. Friedrichstr. à 7 Zim., Badez., Küche, Speisek., Servicetreppe u. s. Zub. per October z. vermieten.

Felix Braidt, Adelheidstraße 42, III. 15474

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neuerbauten Hause Philippsbergstraße 7 sind drei herrliche Wohnungen mit 5 Zimmern und Balkon mit prachtvoller Aussicht auf gleich oder später zu vermieten.

Näheres bei G. Steiger, Blatterstraße 1d. 15604

Möbl. Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16. 6009

Zu Anfang Juli ist in der Taunusstraße eine elegant möblierte Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern, Küche, Keller und Manjarden preiswürdig zu verm. Näh. Exp. 15966

Möblierte kleine Villa mit schattigem Garten zu vermieten. Näh. daselbst Weisbergstraße 19 oder auf Hof Weisberg. 16003

In meinem neuerbauten Hause unter Rheinstraße 3 (neben dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Mitbenutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 16a bei Maurermeister Bös. Auch ist das Haus zu verkaufen. 16937

Ein leeres Zimmer an eine einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adlerstraße 47, 2 Stiegen hoch. 16342

Eine schöne Wohnung, 4—5 Zimmer und Zubehör, nahe der Wilhelmstraße, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 Stiege. 16302

Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. Juli zu verm. Röderstraße 32. 17026

Eine schöne Villa im Nerothal, elegant möblirt, ganz oder getheilt, zu vermieten. Offerten unter Chiffre A. 6000 an die Exped. erbeten. 83

Eine neu hergerichtete Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, ist Familienverhältnisse halber per 1. October oder auch sofort zu vermieten Hellmündstraße 9. 399

In dem neuerbauten Landhause Philippbergstraße 13 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. 219

Ein schönes, möblirtes Parterre-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 79 im Laden. 304

Ein möblirtes Zimmer an einen anständigen, jungen Mann zu vermieten Adolphstraße 16, 3 Treppen links. 177

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 46. 323

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 12, 1. Etage. 383

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Draxienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möblirtes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör sofort monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 16590

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Dogheimerstraße 43, 2. Stock. 343

Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension ist zu vermieten Schwalbacherstraße 6, 2. Etage. 244

Möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten und Pension, zu vermieten Metzgergasse 12. 16756

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Grabenstraße 28, 2 Tr. 143

Eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 geräumigen Zimmern, Küche und Keller in einem ruhigen Hause im südlichen Stadttheile an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. Gef. schriftliche Anfragen unter E. K. 240 besorgt die Exped. d. Bl. 592

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 18, 2 Stiegen hoch. 524

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Karlsruferstraße 1, 2 St. 618

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. N. Exped. 16244

Möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 5, 1 St. links. 16046

Laden mit daranstoßender Wohnung, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 35. 4014

Laden mit Comptoir per 1. October zu vermieten Michelsberg 2. 9536

Schwalbacherstraße 19a sind zwei schöne Läden per 1. Juli mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 13074

Ein Laden
bis 1. October zu vermieten Wilhelmstraße 24. 11025

Laden Mauergasse 3 nebst Magazin, sowie 1. Etage etc. auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 13653

Kirchgasse 13 ist ein neuer Laden mit Wohnung zu verm. 13864

Ein schöner, großer Laden, zu jedem Geschäfte geeignet, mit oder ohne Lagerraum und Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Gustav Pantel, Friedrichstraße 35. 13859

Laden auf so gleich zu vermieten Mengasse 5 im „Rheinischen Hof“. 16541

Laden Tannußstraße 19 mit Logis und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14355

Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 37. 14986

Ed. v. Friedrich u. de Laspeystr. mehrere Läden z. verm. N. b. Eigenth. F. Braidt, Adelhaidstr. 42, III. 15475

Mauergasse 3 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Näheres bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8680

Eine kleine, helle Werkstätte zu verm. Saalgasse 22. 13288

Tannußstraße 6 sind mehrere Lagerräume zu verm. 16614

Ein großer Keller zu verm. im Café Holland, Schillerplatz. 11048

Rheinstraße 50 Stallung und Remise zu verm. 14969

Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu vermieten. 16581

Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstraße 18. 15787

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 229

In einer Villa unweit des Schlosses in Diebrich a. Rh. sind 2—3 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näh. Exped. 432

Eine schöne Wohnung Küche und Zubehör in einem Landhause in einem Orte nahe bei Wiesbaden, Eisenbahnstation, so gleich zu vermieten. Auf Wunsch ein Stück Garten zur Benutzung. Näheres Expedition. 13308

Sommer-Pension Hof Geisberg für Familien und Einzelne. 16004

Fremden-Pension.

Villa Helene, Parkstraße 6

(früher Gartenstraße 12). 15003

Gemeinschaftlicher Salon, Speisezimmer,

= Bade-Einrichtung im Hause. =

Junge Mädchen, welche hier die Schule etc. besuchen, finden freundl. Aufnahme bei einer Offiziers-Wittwe. N. Exp. 16486

Villa „Carola“

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Familien-Pension,

elegant möblirt, Louisenstraße 23, I. 181

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmstraße 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmstraße 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möblirt; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möblirt auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 6151

Unangenehme Pension

finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603
Eine Schülerin, welche die Töchterschule besucht, findet Aufnahme Louisenstraße 15. 7204

Villa Monbijou, Parkstrasse No. 7.

Familien-Pension.

Gleich am Curhanse und Park. Sehr elegant und comfortabel eingerichtete, fein möblirte, grössere und kleinere Logis mit grossen Salons und Balkons, mit oder ohne Pension.

Speise-Salon. Civile Preise. 11343

Comfortable home for English Ladies, Louisenstrasse 23, I. 62

Damen-Heim Louisenstraße 23, I. 63
Pension Geisbergstraße 4, 2. St., möblirte Zimmer mit guter Pension. Billige Preise. 17038

Fürstliche Lustschlösser. *

Die farbenprächtigen Bilder, welche die Berichte über die in jüngster Zeit stattgefundenen Vermählungs-Festlichkeiten vor uns enthüllt haben, sind geeignet, in den weitesten Kreisen unseres Vaterlandes lebhaftes Interesse zu erwecken. Auf deutschem Boden, in den gesegneten Gauen des Rheins und des Main's war es, wo die Mitglieder der ersten Herrscher-Familien Europa's sich zusammentrafen, um den Feierlichkeiten beizuwohnen, die zu Ehren der jungen deutschen Prinzessinnen veranstaltet wurden, welche am Altar der jungen Fürstenthümer die Hand gereicht haben, um in deutscher Sitte und deutscher Treue das Glück ihres Lebens in ihrer neuen Heimath begründen zu helfen.

Nicht die Erfüllung äußerer Formen und feiner Etikette hatte die Beherrscherin Englands nach Darmstadt geführt, um bei der Vermählung ihrer Enkeltochter, der Prinzessin Victoria von Hessen, mit dem Prinzen Ludwig von Battenberg gegenwärtig zu sein — sondern das Herzensbedürfnis, der jungen Braut an dem wichtigsten Tage ihres Lebens die so früh hingegangene Mutter zu ersetzen, hatte die hohe Frau veranlaßt die tiefe Trauer um den kürzlich erlittenen Verlust ihres Sohnes zu überwinden und dem jungen Paare ihren großmütterlichen Segen in der ersten Stunde zu ertheilen. Ueber die große, glänzende, hauptsächlich aus Mitgliedern der englischen Königsfamilie bestehende Versammlung breitete sich der heiterste Frühlingshimmel aus; das junge Paar begab sich an dem selben Abend nach dem reizenden Lustschloß Heiligenberg, um unter Nachtigallensang und dem Zauber der sich eben entfaltenden Blütenpracht einige Zeit in stiller Einsamkeit zu verleben.

Wenige Wochen später versammelte sich ein noch zahlreicherer Kreis naher Verwandten in dem landgräflichen, bei Hanau gelegenen Lustschloß Philippruhe, um der Hochzeit der Prinzessin Elisabeth von Hessen, Tochter Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen Friedrich von Hessen und der Landgräfin Anna, Tochter des Prinzen Carl von Preußen, mit dem Erbprinzen von Anhalt beizuwohnen.

Schloß Philippruhe ist ein Prachtbau aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts, im Stil der Zeit Ludwigs XIV. erbaut. Ein großes eisernes Gitter, flankirt von zwei massigen Seitengebäuden, bildet den Eingang, dahinter breitet sich ein weiter pleasure-ground mit farbenprächtigen Blumenbeeten aus. Jenseits desselben erhebt sich die stattliche Front des von einem kuppelartigen Thurm überragten Mittelbaues, auf dessen Spitze die Standarte mit dem hessischen Löwen weht. An den Mittelbau lehnen sich mächtige Seitenflügel an, unter dem imposanten Verfall geschieht die Auffahrt. Die Hauptfront des Schlosses liegt nach der entgegengesetzten Seite, nach dem Garten hin. Hier baut sich vor dem

* Nachdruck verboten.

Schloße eine breite Terrasse auf, geschmückt mit der schönsten Drangerie, von der man einen weiten Blick über den saftgrünen Park mit seinen alten, hohen Bäumen, über den Main und die herrlichen Sandwaldberge hat, welche sich in ihren Umrisen am Horizont im Nebelrausch verlieren. Als Kaiser Napoleon I. sich im Besitz der Länder des Kurfürsten von Hessen und des Herzogs von Braunschweig befand, gefiel ihm das Schloß so außerordentlich wohl, daß er es nebst mehreren anderen Domänen seiner Schwester Pauline schenkte — mit dem Ende der Napoleonischen Herrschaft gerieth auch Schloß Philippruhe in Verfall. Kurfürst Wilhelm II. stellte es jedoch später wieder her und unter den Händen des jetzigen Besitzers ist es in erneuter Pracht erstanden. Die in dem reich mit Stuck verzierten, gallerieartigen Raum errichtete Traucapelle, sowie das mit fürstlicher Pracht ausgestattete Innere des Schlosses zeugen von edlem, künstlerischem Geschmac. In einem der schönsten Säle, von dem man eine entzückende Aussicht über Fluß und Wald hat, war die Fülle der reichen Hochzeitsgeschenke ausgestellt. Edelsteine, Gold und Silber, Kunstwerke der modernen Industrie und kostbare Schätze der Vergangenheit hatten die Familienmitglieder der Braut gespendet, um ihr neues fürstliches Heim damit auszustatten und ihre Person zu schmücken. Alles, was Geschmac, fürstlicher Reichtum, Kunst und Industrie in den Erzeugnissen des modernen Luxus hervorbringen vermögen, hatte sich vereint, um die Festtage der hohen Versammlung würdig vorzubereiten und den ungezwungenen Verkehr der Fürstlichkeiten untereinander in den reizenden Umgebungen des im schönsten Frühlingschmucke prangenden Schlosses zu ermöglichen — ein Bild der Gegenwart, belebt durch das warme Gefühl verwandtschaftlicher Beziehungen, wie es sich auf der Höhe des Lebens unseren Blicken nur selten darbietet.

Philippruhe ist dem Geschick so vieler Lustschlösser entgangen, zu vereinsamen, zu verfallen und zuletzt als Ruine an vergangene Zeiten zu erinnern. Ebenso hat Schloß Rumpenheim die Wandlungen überdauert und ist durch seine herrliche Lage am linken Ufer des Mains, seit Jahrhunderten ein Lieblingsaufenthalt der hessischen Fürsten geblieben. Aus dem Besitz der Grafen von Hanau-Münzenberg ging es in die Hände des kunstsinigen Landgrafen Carl von Hessen über, der 1787 das neu erbaute Schloß mit zwei Nebensügeln versehen und durch zwei große Pavillons erweitern ließ. Durch immer neue Ankäufe vergrößert, steht jetzt die Kirche, welche in dem oberen Theil des Dorfes gelegen war, mitten in den herrlichen Anlagen, die durch die seltensten Bäume und prächtvolle Gärten ausgezeichnet sind.

Im Laufe der Zeit hat auch in der Gartenkunst der Sinn für die Reize der Natur den vollständigen Sieg über den steifen, gespreizten Geschmac der Rococozeit davongetragen. Die hohen, grünen Hecken, denen die jungen Blätter alljährlich grausam beschnitten wurden, und welche jeden freien Umblick in die umgebende Landschaft hinderten, die weißen steinernen Götter, die Muschelgrotten, die künstlichen Felsen, die Wasserläufe mit den wasserpeisenden mythologischen Halbgöttern — sie gehören der Vergangenheit an. Ungehindert strecken die Jahrhunderte alten Bäume ihre Kronen immer höher gen Himmel, lustige Veranden, umblüht von anmuthigen Rankengewächsen, geben den nöthigen Schutz gegen die heißen Sonnenstrahlen und mit Entzücken weilt das Auge auf den lieblichen Gehäuden, welche die kundige Hand des Gärtners auf der grünen Rasenfläche hervor zaubern weiß, in buntem Farbenpiel der Blumen den unerforschlichen Reichthum der Natur entfaltend.

Allein auch die Menschen sind andere geworden als damals, wo durch den französischen Geschmac die Unnatur zum Gesetz des guten Tons erhoben war. Auf den weiten, mit Orangebäumen besetzten Terrassen damaliger Fürstenschlösser wandeln heute nicht mehr die Cavaliere in ihrer kostbaren, aus Atlas und Spitzen, Edelsteinen und Stickereien zusammen gesetzten Hoftracht, den Kopf mit der zierlich gelochten, großen Perrücke bedeckt, das kleine dreieckige Hüthen unter dem Arm, den Degen an der Seite, in seidenen Strümpfen und mit Schnallen gezierten Schuhen, um mit den Damen in gedrehten Redewendungen die heimlichen „Stellichein“ zu verabreden; auch die galanten Schönen sind verschwunden, welche hoch gefrisirt und gepudert, die feinen geschwinkten Gesichter mit Schnupflästern dekoriert, in Reifröcken und hohen Stöckelschuhen, den Seidenspitzen am rothen Bande nachziehend, hinter dem Fächer dem schmachtenden Verehrer die Bewährung seiner Bitte zusüßerten.

Ebenso zwingt heute kein Machtpruch des Vaters mehr die widerstrebende Tochter aus politischen Gründen dem ungeliebten Gatten in die Arme — das glänzende Glend fürstlicher, durch Zwang geschlossener Heirathen, gehört ebenfalls der Vergangenheit an! (Schluß folgt.)

Verkauf von Baupläzen.

Drei Lagerplätze neben der Wiesbaden-Biebricher Chaussee:

- 1) Zwei Lagerplätze innerhalb der Adolfsallee, zwischen der Albrecht- und Göthestraße zu Wiesbaden:
 - a. Lagerbuchs-No. 4676 von 8 Ar 49,25 D.-Mtr.,
 - b. Lagerbuchs-No. 4679 von 12 Ar 49,75 D.-Mtr.,
- 2) ein Lagerplatz bei Mosbach-Biebrich zwischen den Besitzungen des Herrn Professor August Wilhelmj und S. Coridas, von 6 Ar 11,25 D.-Mtr.,

Montag den 7. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr anfangend,

auf der Schreibstube des Unterzeichneten, Sellmundstraße No. 13, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Die Bedingungen können ebendasselbst täglich in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Von Mittags 12 Uhr an werden neue Bieter nicht mehr angenommen.

Wiesbaden, 20. Juni 1884. Der Landesbau-Inspector. Fischer.

Bekanntmachung.

Behufs Vornahme von Chausseearbeiten in dem Waldwege von der verlängerten Kapellenstraße nach dem sogenannten Entenpfuhl im Walddistrikt „hinterer Keroberg“ wird dieser Weg vom 23. d. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit für den Verkehr gesperrt.

Wiesbaden, 20. Juni 1884. Der Polizei-Präsident. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Zahlung der ersten Hälfte der Zehnten- und Gülten-Annullitäten pro 1884 wird mit dem Anfügen erinnert, daß nach Ablauf des Monats Juni d. J. gegen die Säumigen sofort das Zwangsverfahren eingeleitet wird.

Zahlstelle im Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4.

Wiesbaden, den 21. Juni 1884. Der Erheber. Raus.

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. Juni Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 43,5 Kilogr. frisches Fleisch (2 Ochsenrücken und 1 Runge) öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 23. Juni 1884. Das Aechse-Amt. Behrning.

Termin-Kalender.

Dienstag den 24. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Rasir-Gegenständen und sonstigen Hausgeräthen zc., in dem Hause Schulgasse 1. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Schierkeiner Gemeindevald Distrikt „Hede“. (S. Tgbl. 144.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Seinenwaaren zc., in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Marme Wwe. gehörigen Mobilien, in dem Hause Stiftstraße 3. (S. heut. Bl.)

Orangen,

vollsaftig und sehr süß, empfiehlt per Stück 10 und 12 Pf., im Duzend billiger A. Schmitt, Metzgergasse 25. 16638

Feinst gebrannten Kaffee

(Karlsbader Mischung) empfiehlt

J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.

Rheinstraße 66a ist eine guterhaltene Pirschbüchse zu verkaufen. 447

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 24. Juni Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Schulgasse 1 zu Wiesbaden wegen Aufgabe eines Friseur- und Barbier-Geschäfts die nachverzeichneten Mobilien, als 2 Rasirfessel, 11 Rasirmesser, 2 Scheeren, 1 Kopfwalzbürste, 31 Stück Zöpfe, verschiedene Haare, Haarbürsten, 3 Frisirmäntel, 1 Haarhechel, 3 Spiegel, 1 Waschkommode, 1 Zuglampe, 4 Rohrstühle, 1 Sessel, 5 Stühle, 2 Tische, 1 Kleiderschrank, 1 Wehzeugschrank, 1 vollständiges Bett, 4 Paar Schuhe, 6 Anzüge, 10 Silber, 2 Pistolen, verschiedenes Küchengeräth zc., gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 21. Juni 1884.

584 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Krankenwagen mit Stadträdern und Gummitreifen zu verkaufen und zu vermieten bei Wilh. Sassmann, Saalgasse 30.

Zwei Pferdekrippen mit Rahmen billig abzugeben Dohheimerstraße 32. 582

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Tiefgebeugt zeige ich Verwandten, Freunden und Bekannten an, daß nach Gottes Rathschlusse unser ungeliebter, guter und treuer, acht Jahre alter Sohn, Bruder und Enkel, Adolf Schüler, seinem unsäglichen, mit bewundernswerther Geduld ertragenem Leiden am 21. d. M. Abends 10 Uhr sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Dienstag Abends 6 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 7, aus statt.

Um stille Beileid bittet im Namen Aller

641 Adolf Schüler.

Verloren, gefunden etc.

Eine arme Frau verlor gestern Morgen an der städtischen Steuerkasse ein 5 Mark-Stück in Gold. Bitte, dasselbe bei Herrn Stadtrechner Maurer abzugeben. 816

Verloren wurde am Sonntag Abend eine Granatkette vom Circus bis zur Jahnstraße. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben Jahnstraße 15. 663

Verloren am Freitag Morgen drei seidene Tücher in der hinteren Bleichstraße. Eine Belohn. Bleichstraße 15a, III. 661

Ein Gebund kleine Schlüssel auf dem Wege von der Colonnade bis Bierstadterstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben in den „Vier Jahreszeiten“. 741

5 Mark Belohnung!

Verloren eine Brieftasche mit zwei Photographien und einer Curkarte (für den Finder werthlos). Obige Belohnung erhält derselbe im Restaurant Christmann. 845

Man bittet den Empfänger eines irrtümlich abgegebenen Badets Seinenläufer (mit rother Borde) um gefällige Rückgabe an E. L. Specht & Comp. 672

Ein brauner Dachshund mit ledernem Halsband entlaufen. Dem Wiederbringer eine g. Belohn. in Erbenheim No. 19. 708

Ein kleines Käzchen entlaufen.

Dem Wiederbringer eine Belohnung Dohheimerstraße 30. 542

Eine neue Flügelthür mit Bekleidung und eine eichene Handthür mit Beschlag zu verkaufen Kirchgasse 13. 15291

Unterricht.

Mme. **Wenzel-Dumont** (Pariserin), Taunusstrasse 13, ertheilt **franz. Unterricht**, convers. **Cursus f. Kinder.** 3

Latin, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien anzuwendenden Regeln**, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 11163

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, ertheilt **deutschen Unterricht** für franz. und engl. Conversationsstunden. Näh. in der Expedition d. Bl. 17092

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11155

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 1334

Engl. & franz. Unterricht nach bewährter, schnell-fördernder Methode, von einem im Auslande gebildeten Lehrer. Course à 5 Mark per Monat. **Quirin Brück**, Weberpasse 44, II. 738

Spanisch und Italienisch durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näheres Expedition. 7054

Ein junges Mädchen wünscht **vorzulesen.** N. Exp. 17030

Eine gebildete, junge Frau aus feiner Familie empfiehlt sich im **Vorlesen.**

Gef. Offerten unter Vorleserin an die Expedition dieses Blattes erbeten. 763

Gründlichen Unterricht im Gesange und im Klavierspiele ertheilt ein königl. Musik-Director. Näheres in der Musik-Handlung von E. Wagner. 710

Zitherunterricht ertheilt gründlich **Carl Steinhäuser**, Mitglied der Capelle, Dambachh. 10. 17032

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Badhaus u. Geschäftshäuser, v. Stern, Kranzplatz 1. **Reutables Haus**, Mainergasse, billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 754

Ein kleine **Villa** mit schön angelegtem, großem Garten in gesunder Lage ist zu verkaufen. Näh. **Nicolasstraße 11.** 689

Reutable Herrschaftshäuser zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 753

Kleines Haus an der **Adolphsallee**, für eine auch zwei Familien, ist preiswerth zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 654

Villa am Wald, 7 Zimmer, für 18,000 Mk. zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 752

Hausverkauf.

In der Nähe der Bahnhöfe und Rheinstraße ist ein schönes **Haus** mit Balkon und Vorgarten für 57,000 Mark zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalstraße 5. 799

Villa, sehr elegant, mit großem Garten, billig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 751

1000 Mark auf 1. Juli gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. No. 20 an die Exp. erb. 742

20,000 Mk. à 4½ % auf 1. Hypoth. (Zins 32,000 Mk.) per 1. October gesucht. Off. unt. O. P. **postlagernd** erbeten. 653

16 u. 2000 Mark zu 5 pCt. gegen gerichtliche Sicherheit auf sofort gesucht. Offerten unter W. L. 66 an die Exped. d. Bl. erbeten. 839

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren von Wiesbad. nach Sonnenberg in die Thalstraße dem Schuhmachermeister **Johann Siedler** zu seinem Namenstage.

Der Johann soll leben, Die Maria daneben, Der Arthur dabei, Hoch leben si' alle Drei.

729 Ungenannt, doch wohl bekannt. **A. E. A.**

Es gratuliren recht herzlich der Frau **Diefenbach** zu ihrem heutigen Geburtstag **Ihre Freundinnen.**

Wir wünschen, daß Da diesen Tag mit Deinem Mann noch oft erleben magst.

809 **A. B. C.**

Mai — Frühlingsblüthen!

Verlaßt Du dich von mir —
Mußt Du mir scheinen.

764 **A.**

Eine **gesunde Frau** wird zum **Wittstillen** eines Kindes gesucht. Näh. Deggimerstraße 6 im Sinterhaus. 774

Eine **Beischnstelle** gesucht. Näh. Helenestraße 5, 2 St. 784

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anzuzeigen:

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern per Tag 1 Mark; dajelbst werden auch alle Näharbeiten im Hause angenommen. Näheres Hermannstraße 7, Hh., Dachl. 838

Eine **Kleidermacherin** (anständiges, braves Mädchen) sucht gegen freie Station und billiges Honorar eine dauernde Stellung. Näh. Expedition. 822

Eine **Weißzeugnäherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause; dajelbst wird auch Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen. Näh. Schachtstraße 19. 386

Eine **gewandte Verkäuferin**, in der Confectionsbranche erfahren, momentan noch ausw., sucht Stellung; ev. nimmt dieselbe eine solche als Kammerjungfer b. einer christl. Herrschaft, auch für Reisen, an. Gute Zeugn. N. d. Frau **Prob. Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 297

Eine **tüchtige, gefehrte Verkäuferin**, die mehrere Jahre in größeren Geschäften conditionirte, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **J. D.** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 786

Ein **gewandtes, einfaches Badenmädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Grabenstraße 8. 740

Eine **Erzieherin**, die lange in England war, musikalisch, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht halbtägeweises Engagement oder ertheilt Stunden. Off. unter **M. B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 787

Eine den gebildeten Ständen angehörende, südd., evgl. Dame wünscht Stellung als **Gesellschafterin** oder Reisebegleiterin; dieselbe zeichnet sich aus durch äußerste Gewissenhaftigkeit und Berufstreue, hat pract. Erfahrung im Umgang mit körperl. und gemüthl. Lebenden, ist musikalisch, sprachkundig und bewandert in feiner, weibl. Arbeiten. Beste Referenzen. Eben solche erbeten sub **W. C. 8642** an die Expedition d. Bl. 749

Eine **alleinstehende Dame** aus alter **Adelsfamilie Norddeutschlands**, kinderlose **Wittwe** — 37 Jahre — mit häuslich heiterem Character, sucht für **Beginn October** Stellung zur **Repräsentation** eines aristokratischen Haushaltes und **Erziehung** mütterlicher, kleiner **Waisen**. Eine warme Liebe für Kinder und das Bedürfnis werththätiger Beschäftigung veranlassen dies **Gesuch**. Gehalt wird nicht beansprucht. Adressen unter **v. K. 71** hauptpostlagernd **Wiesbaden** erbeten. 541

Eine **Frau** sucht **Monatstelle**. Näheres Hochstätte 17. 667

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches Buch-
weberlei erlernt hat und etwas schneiden und frisiren
kann, wünscht baldigst als Kammerjungfer bei einer
Dame Engagement. Gef. Offerten sub B. K. 14
an die Expedition d. Bl. erbeten. 790

Eine Büglerin sucht dauernde Beschäftigung. Näheres
Oberstraße 11, 2 Stiegen hoch. 703

Eine junge, anständige Frau sucht Monatstelle für den
ganzen Tag. Näh. Albrechtstraße 9, 2 Stiegen. 692

Eine junge, ganz unabhängige Frau wünscht Beschäftigung
in Bügeln, auch in einer Wascherei. Näheres Helenenstraße 17,
Seitenbau, 2. Stod. 723

Ein anständiges Mädchen sucht Monatstelle. Näheres
Mauritiusplatz 3, Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 714

Ein feineres Mädchen wünscht des Tags über Stelle an
höheren Kindern. Näh. Römerberg 32, 3 Stiegen. 780

Eine unabh. Frau, welche im Kochen, sowie in der Hausarbeit
erfahren ist, sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 61. 669

Ein unabhängiges Mädchen sucht auf gleich Monatstelle.
Näheres Friedrichstraße 30, Hinterhaus Barterre links. 730

Ein Mädchen sucht den Tag über Stelle zu Kindern oder
Monatstelle. Näh. Faulbrunnstraße 7, 3 St. hoch. 707

Eine feinebürgerliche Köchin sucht auf gleich oder 1. Juli
Stelle. Näh. Adlerstraße 6 Seitenbau, Barterre. 444

Ein junges, williges Mädchen von 14 Jahren sucht eine
leichte Stelle, wo es tüchtig in der Haushaltung angelehrt
wird. Auf gute Behandlung wird mehr als auf Lohn gesehen.
Näh. beim Bademeister in den „Weißen Viken“, Häfnerg. 8. 716

Ein erfahrener, in allen häuslichen Arbeiten gewandtes
Mädchen sucht sofort Stelle bei einer kleinen Familie, auch
bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Beste Empfehlung
und Auskunft wird ertheilt Friedrichstraße 40. I. r. 680

Ein gebildetes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, in der
feinbürgerlichen Küche selbständig, sucht Stelle, auch zur Aushilfe.
Näheres Bleichstraße 35, Frontspitze. 705

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle
Hausarbeit versteht, sucht Stelle, auf gleich oder 1. Juli.
Näheres bei Frau Krebs, Schwalbacherstraße 33. 746

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
und Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft
eine Stelle. Näheres Feldstraße 20, 2 St. hoch links. 709

Wegen Abreise der Herrschaft wünscht eine perfekte Herr-
schaftsköchin auf einen Monat Aushilfestelle. Näheres
Schwalbacherstraße 51. 704

Eine reinliche, zu aller Arbeit willige Frau, einige Jahre
bei einer Herrschaft thätig, sucht wegen Abreise derselben ähn-
liche Stelle. Dasselbst wird auch Wasche zum Waschen und
Bügeln angenommen. Näheres Expedition. 643

Mädchen mit guten Zeugnissen f. Stelle. Näh. Exped. 673

Eine feine, anständige Herrschaftsköchin (Norddeutsche)
sucht feste oder auf 1. Juli Aushilfestelle bei besserer Herrschaft.
Offerten unter M. O. werden an die Expedition erbeten. 701

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 26,
Barterre links. 691

Ein Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit ver-
steht, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 6, Hinterhaus 2 St. 688

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie kochen
und bügeln kann, sucht eine Stelle in einer kleinen Familie.
Näh. Friedrichstraße 11, 2 Treppen hoch. 771

Ein älteres Mädchen sucht zur selbstständigen Führung eines
Haushalts zum 15. Juli Stelle. Näh. Langgasse 20, 2 Tr. 772

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Bügeln
und bürgerlichen Kochen erfahren ist, sucht Stelle. Näh.
Hellmündstraße 3a. 759

Ein gebildetes Mädchen, von der Herrschaft em-
pfohlen, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder
als Haushälterin. Näheres Expedition. 166

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht wegen
Abreise seiner Herrschaft Stelle, am liebsten als Mädchen allein.
Näh. Frankenstraße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 711

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle.
Näh. Schachtstraße 5, 1 Stiege hoch. 762

Ein 14-jähriges Mädchen sucht Stelle bei einer Herrschaft
zu Kindern. Näheres Ellenbogengasse 15. 720

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich
kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh.
Adolphsallee 45, 3 Treppen hoch. 818

Eine Herrschaftsköchin sucht zum 1. Juli Stelle. Näh.
Friedrichstraße 37 im Hinterhaus, 2 Treppen links. 813

Eine feinebürgerl. Köchin, welche auch etwas Hausarbeit über-
nimmt, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft zum 1. Juli Stelle.
Näh. Rheinstraße 64, eine Treppe. 788

Eine Person geübten Alters, welche gut bürgerlich kochen
kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einer kleinen
Familie. Näheres Marktstraße 9, 1 Stiege links. 802

Zwei anständige, junge Mädchen suchen Stellen in kleiner
Familie oder Kinder. Näh. Oranienstraße 8, Stb., Part. 791

Das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5 empfiehlt perfecte
Köchinnen mehrere feinebürgerliche Köchinnen, aut empfohlene
Kammerjungfern, Zimmermädchen, Diener und Kutscher. 832

Ein junges Mädchen, welches schon längere
Zeit in einer bürgerlichen Haushaltung thätig
war, sucht man in einer guten Familie zur weiteren Erlernung
des Haushalts ohne Anspruch auf Lohn unterzubringen,
nur wird auf gründliche Unterweisung und gute Behandlung
gesehen. Näheres Schwalbacherstraße 37, Barterre. 842

Ein norddeutsches Fräulein, gut empfohlen, sucht Stelle als
Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Näheres durch das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 832

Ein kräftiges Mädchen von 14 Jahren sucht Stelle in einem
kleinen Haushalte. Näh. Adlerstraße 59, Hth. 2 St. 829

Ein braves, ausw. Mädchen von 16 J. sucht Stelle in einer
H. Haushaltung. Näh. bei Frau Schäfer, Richelsberg 30. 706

Ein anständiges, junges Mädchen, welches die Hausarbeit
versteht, sowie nähen und serviren kann, sucht Stelle als Han-
mädchen. Näh. Nicolassstraße 10, 2 Treppen. 732

Ein braves, solides Mädchen vom Lande sucht Stelle sofort
in einem kleinen Haushalte oder zu einem Kinde. Näheres
Lannusstraße 32 im Hinterhaus, Barterre. 812

Ein Mädchen, welches die feinbürgerliche Küche versteht, sowie
alle Arbeiten verrichtet und gute Atteste besitzt, sucht Stelle
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 832

Empfehle zum 1. Juli 2 feine Köchinnen, mehrere Mädchen
mit prima Zeugnissen. N. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 811

Ein anständiges Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann,
in allen häuslichen Arbeiten selbständig ist, sucht auf 1. Juli
Stelle. Näh. Wellrichstraße 15, 2 Treppen. 735

Ein tüchtige Herrschaftsköchin
sucht auf gleich oder zum 1. Juli Stelle. Näh. Herrmühl-
gasse 3, 3 Treppen links. 814

Stern's Bureau, Kranzplatz 1, empfiehlt und placirt
Dienstpersonal aller Brauchen. 837

Ein Mädchen, das etwas nähen kann und alle häuslichen
Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 9
im Hinterhaus. 665

Ein Fräulein, welches pers. Sprachkennt. besitzt, mit besten
Attesten vers. ist, sucht Stelle als Jungfer; ferner ein Mädchen,
das gut engl. spr., feinebürgerl. kochen kann, sucht Stelle, auch zu
größeren Kindern; eine Württembergerin, stark u. kräft., die arbeiten
kann u. will, sucht sofort Stelle für alle Arbeiten. Näh. durch Frau
Probator Ebert, Hochstraße 4, Barterre. Dasselbst suchen feine-
bürgerliche Köchinnen mit langjährigen Zeugnissen Stellen. 796

Ein Mädchen, in Hausarbeiten, sowie im Nähen,
Bügeln und Serviren erfahren, wünscht passende
Stelle. Näh. Expedition. 670

Zwei brave Mädchen mit 4- und 5-jährigen Zeugnissen, im
gutbürgerl. Kochen und aller Hausarbeit tüchtig, suchen Stellen
als solche alleir. Näh. Metzgergasse 21, 1 St. h. 844

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebient hat,
sucht Stelle. Näheres Schachtstraße 6. 666

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat und kochen kann, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 28, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 664

Ein tüchtiger Burche sucht Stellung für Haus- und Gartenarbeit; derselbe kann auch mit Pferden umgehen. Näheres Expedition. 776

Ein anständiger, fleißiger Mann sucht Beschäftigung; auch nimmt derselbe Badmeisterstelle an. Näh. Exped. 719

Ein anständiger, junger Mann wünscht des Tags über einige Stunden leichte Arbeit oder Ausgänge zu besorgen. Näheres in der Exped. d. Bl. 698

Ein braver Junge aus guter Familie sucht Beschäftigung als Ausläufer oder Hausburche. Näh. Oranienstraße 25, Stb. 737

Personen, die gesucht werden:

Berkaufserin

mit Sprachkenntnissen für ein Modewaaren- und Buch-Geschäft gesucht. Näh. Expedition. 61

Ein Lehrmädchen

aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung für mein Hand- schuh-Geschäft gesucht.

D. Mandl, Langgasse 37. 739

Friedrichstraße 23 wird ein gewandtes **Ladenmädchen**, welches im Rechnen und Schreiben tüchtig ist und schon eine ähnliche Stelle bekleidet hat, gesucht. 622

Gesucht 1 **Ladenmädchen**, 1 junge **Kellnerin**, bürgerliche **Köchin**, **Haus-** und **Küchenmädchen** durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 835

Eine **Kleidermacherin** gesucht Goldgasse 1, 2 Tr. 792

Ein **Mädchen**, tüchtig in **Schuhmacher-Handarbeiten** (**Knopflöchermachen** und **Sinnadeln**), wird sofort gesucht. Näheres bei

F. Ballhaus, große Burgstraße 16. 734

Eine tüchtige **Wäschfrau** gesucht Kapellenstraße 33. 564

Eine perfecte **Büglerin** kann Jahresstelle erhalten. Näheres Feldstraße 9. 804

Eine perfecte **Büglerin** wird nach **Schwalbach** gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße** 55. 840

Frankenstraße 14 wird eine **Monatfrau** gesucht. 696

Langgasse 46 wird ein **starkes Spülmädchen** gesucht. 601

Ein **braves Mädchen** wird **Tags** über zum **Besorgen** der **Ausgänge** gesucht. Näh. **Webergasse** 30 im **Schirmgeschäft**. 364

Adlerstraße 53 wird ein **Mädchen**, welches **melken** kann, gesucht. 16292

Mädchen, die feinebürgerl. kochen können u. **Hausarbeit** verstehen, gut empfohlen sind, sofort gesucht d. **Frau Prob. Ebert Wwo.**, **Hochstätte** 4, **Part.** 16832

Gesucht zum **1. Juli** oder **später** eine **nicht zu junge Person** zu einer **einzelnen Dame**. **Vorzügliche Zeugnisse** über **Leistungsfähigkeit** im **Schneidern**, **häusliche Arbeiten** und **besseres Kochen** sind **erforderlich**, sowie über **Charakter** und **Betragen**. Bei **event. Verreisen** der **Dame** müßte **dieselbe** mit **Lohnentschädigung** zufrieden sein. **Off.** unter **M. W. 25** an die **Exped. d. Bl.** zu richten. 295

Gesucht ein **Mädchen** für eine **kleine Haushaltung** kleine **Kirchgasse** 2, 2 Tr. hoch. 124

In eine **kleine Haushaltung** von 2 **Personen** wird ein **anständiges Mädchen** zum **1. August** gesucht, welches **selbstständig kochen** kann und die **Hausarbeit** übernimmt. Näheres **Albrechtstraße** 27a, 1 Tr., **Borm.** v. 9—12 u. **Nachm.** 3—4 Uhr. 589

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Mädchen**, welches **feinebürgerlich kochen** und **Hausarbeit** verrichten kann, wird gesucht. Näheres **Adolphsallee** 31, **Barterre**. 15470

Ein **ordentl. Mädchen**, welches **feinebürgerl. kochen** kann und auch **Hausarbeit** gut versteht, findet z. **15. Juli** Stellung. Näh. **Exped.** 96

Ein Mädchen, welches **perfect kochen** kann, gesucht **Marktstr.** 24. 16810

Ein **braves Mädchen** gesucht **Moritzstraße** 12, **Laden**. 690

Ein **gefehtes Mädchen** mit **guten Zeugnissen** wird zu **Kindern** gesucht **Friedrichstraße** 5, 2 **Treppen** hoch. 516

Ein **Dienstmädchen** im **Alter** von **17—20 Jahren** sofort oder **per 1. Juli** gesucht. Nur **solche** mit **guten Zeugnissen** wollen sich **melden** **Bleichstraße** 4, **Barterre**. 638

Ein **ordentliches Mädchen** für **allein**, welches **aber** auch im **Nothfalle** mit einem **kleinen Kinde** umzugehen weiß, zum **1. oder 15. Juli** gesucht **Moritzstraße** 46, II. **Gute Zeugnisse** verlangt. 658

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht **Schulgasse** 9. 648

Ein **Mädchen** wird gesucht **Tannusstraße** 55 im **Laden**. 693

Mädchen gesucht **Schulgasse** 2 bei **Frau Krug**. 677

Gesucht 20—30 Mädchen aller **Branchen**, **Zimmermädchen**, **Haus-** und **Küchenmädchen**, **solche**, welche **bürgerlich kochen** können und **solche** für **nur häusliche Arbeiten**, durch **Frau Schug**, **Hochstätte** 6. 722

Ein **Dienstmädchen** wird auf **gleich** gesucht **Mauritiusplatz** 6 im **Weggerladen**. 748

Ein **einfaches**, **williges Mädchen** gesucht **Dopheimerstraße** 46, **zwei Stiegen** hoch. 755

Ein **reinliches Mädchen** gesucht **Saalgasse** 14. 756

Ein **tüchtiges**, **reinliches Mädchen** wird **sofort** gesucht. Näh. **Häfnergasse** 5, **Barterre**. 718

Ein **braves Mädchen**, welches **melken** kann, wird **sofort** gesucht **Feldstraße** 17, **Barterre**. 801

Ein **zuverlässiges Kindermädchen** gesucht **Mauergasse** 14, **Barterre**. 773

Ein **einfaches Mädchen** vom **Lande** für **alle Hausarbeit** gesucht **große Burgstraße** 7 im **Buchgeschäft**. 785

Hotelzimmermädchen, **Mädchen** zum **Fremdenbedienen**, **einfache Hausmädchen** und **Mädchen** für **alle Arbeit** sucht **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse** 15. 823

Ein **anständiges Kindermädchen**, welches auch **Hausarbeit** versteht, wird gesucht **Adelheidstraße** 69, 2 Tr. 777

Röderstraße 23 wird ein **braves Dienstmädchen** gesucht. 826

Ein **besseres Mädchen**, welches die **Schulaufgaben** der **Kinder** übernehmen kann und **gute Zeugnisse** besitzt, gesucht durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse** 15. 823

Gesucht 6—10 **fleißige**, **reinliche Mädchen**, sowie ein **junger Kellner** durch **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstr.** 55. 811

Ein **starkes**, **zuverlässiges Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann, wird gesucht **Neuberg** 5. 834

Gesucht mehrere **perfecte** und **feinebürgerl. Köchinnen** in **gute Herrschaftshäuser**, 4 **Mädchen** für **allein**, 2 **Küchenmädchen**, 1 **kleiner Hausburche** d. **Linder**, **Faulbrunnenstraße** 10. 841

Eine **jüngere Restaurationsköchin** und 1 **perfecte Herrschaftsköchin** nach **außerhalb** sucht **Ritter's Bureau**, **Weberg.** 15. 823

Eine **einzelne Dame** sucht ein **solides Mädchen**, welches in **der feinebürgerlichen Küche**, sowie im **Waschen**, **Bügeln**, **Nähen** und **allen Hausarbeiten** erfahren ist. **N. Sonnenbergerstr.** 3. 733

Ein **angehender Commis** wird gesucht. Näh. **Exped.** 660

Lehrling mit **guten Schulkenntnissen** in ein **hiefiges Engros- und Detail-Geschäft** gesucht. Näheres **Expedition**. 8006

Ein **braver, kräftiger Junge** kann in die **Lehre** treten bei **Julius Kranz**, **Schlosser** und **Beugschmied**, **Mauergasse** 17. 16160

Glasergesellen finden **Beschäftigung** bei **Jos. Körner**, **Mainz.** (DF. 15203.) 322

Gesucht 15 **Glasergesellen** (**Rahmenmacher**) für **Leipzigs Umgegend**. **Der Arbeitsnachweis der Glasergesellen** **Leipzig**, **Windmühlengasse** 1b, 361

Wegergasse 6 zwei tüchtige **Glasergehilfen** gesucht. 547

Möbelschreiner gesucht **Waltamstraße 31.** 679

Conditor-Lehrling und **Volontair** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 369

Jüngere **Saal- und Restaurations-Kellner** und einen jungen **Hotelhandsburschen** sucht **Ritter, Weberg. 15** 823

Gärtnerlehrling i. **Zimmermann,** **Blatterstraße 13b.** 568

Grundarbeiter

gesucht. Näheres **Hermannstraße 3** bei **Jahr.** 634

Ein **Ackerknecht** wird sofort gesucht. Näh. Exped. 562

Selenenstraße 24 wird ein lediger, junger Mann, welcher gut fahren kann, als **Kutscher** gesucht. 831

Ein junger **Hausbursche** gesucht. 425

Fr. Frick, Ecke der **Rhein- und Oranienstraße.**

Ein kräftiger, junger **Bursche,** der bereits in einem Spezereigeschäfte thätig war, wird gesucht. Näh. Exped. 744

Ein junger **Hausbursche** wird sofort gesucht. Näheres bei **W. Müller,** **Bleichstraße 8** im **Laden.** 830

Große Burgstraße 4 hochlegante **Bel-Etage,** bestehend in 8 schönen Zimmern, großer Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, per 1. September oder 1. October a. c. an eine feine Herrschaft zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 42a,** 3 Treppen hoch. 642

Friedrichstraße 23, Hinterhaus rechts, 2. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli oder auch etwas später Familienverhältnisse halber zu vermieten. Näh. bei Herrn **Blum** im **Laden.** 686

Friedrichstraße 33, Ecke der **Kirchgasse,** ist im zweiten Stock eine bequem eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. an eine ruhige Familie per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näheres im **Leinenslager.** 726

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Zum 1. October wird von einer alleinstehenden Dame eine Wohnung von 5 Zimmern in schöner Lage gesucht. Preis 1000 Mark. Näheres **Adolphstraße 16,** **Barterre.** 676

Gesucht sofort eine Mansarde oder Zimmer mit Bett und Ofen. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 50** an die Expedition d. Bl. erbeten. 797

Von einer ruhigen, kinderlosen Familie wird in der **Dokheimerstraße** oder diesem Stadttheile eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör per 1. August, spätestens 1. September gesucht. Offerten sub **A. B. 36** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 743

Wohnungs-Gesuch.

Zu miethen gesucht: 2 Zimmer, Küche, Pferdestall und Remise, am liebsten **Aarstrasse, Walkmühlstrasse,** überhaupt ausserhalb der Stadt. Off. unter **H. Z.** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31,** erbeten. 817

Ein einf. möbl. Zimmer auf 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten sub **L 3** an die Expedition d. Bl. erbeten. 821

Zum 1. October sucht ein Herr 3 unmöblirte Zimmer, wenn möglich mit Bedienung, oder eine kleine abgeschlossene Wohnung in der Nähe des **Curhauses.** Offerten mit Preisangabe unter **F. 9** werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 16978

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern in der **Herrngarten- oder Albrechtstraße.** Offerten sub **D. 4** an die Exped. erb. 651

Eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern im Preise von 900 bis 1000 Mark zum 1. October gesucht. Offerten unter **D. M. 93** an die Expedition d. Bl. erbeten. 700

Eine gebildete, junge Dame sucht für längere Zeit Pension in kleiner Familie; es wird Familienanschluß ausdrücklich zur Bedingung gemacht. Franco Offerten sub **M. 10** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 789

Angebote:

Aarstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres **Dokheimerstraße 48b.** 757

Elisabethenstraße 17 ist die 2. Etage von 6—7 Zimmern und Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. 645

Emserstraße 22, **Barterre,** Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 682

Louisenplatz 6, 2 Treppen, 2 möblirte Zimmer nach der Straße auf 1. Juli zu vermieten. 766

Louisenplatz 7 ist eine nach der **Rheinstraße** zu gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen **Dienstags** und **Freitags** zwischen 9 und 12 Uhr. Näheres **Rheinstraße 17a.** 526

Moritzstraße 40 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. **Reugasse 17.** 721

Nerostraße 20, II, ist die **Bel-Etage,** bestehend in 2 Salons, 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten.

Die Wohnung ist ganz nahe den **Curanlagen,** der **Perlebahn** und dem **Walb.** Anzusehen Morgens von 10—12 Uhr. 694

Nerothal 13 ist die neu hergerichtete **Bel-Etage,** 6 Zimmer, Küche, Speisekammer u., zu vermieten. 647

Oranienstraße 4, nächst der **Rheinstraße,** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern nebst Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. 725

Rheinstraße 21 ist die **Barterre-Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 bis 12 Uhr. 659

Rheinstraße 66 ist der 3. Stock, 6 Zimmer, **Koblenzug u.,** auf 1. October zu verm. 16381

Röderallee 18, I, ist eine sehr hübsche Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Mansarde, Keller u., vom 5. Juli ab zu vermieten. Dasselbst wird auch die ganze Einrichtung aus freier Hand billig verkauft. 650

Röderstraße 23, 1. Etage, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 827

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 747

Schwalbacherstraße 33, **Seitenbau,** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 745

Villa Thalheim, **Sonnenberger Chaussee,** ein fein möblirtes Salon mit **Schlafzimmer** zu vermieten. 702

Stiftstraße 17, Frontspitze, **Glasabschluß,** sind 2 Zimmer, 1 Mansarde und Zubehör per 1. October an einen stillen Herrn oder Dame zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 3 Uhr. Näheres **Barterre.** 695

Stiftstraße 21 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u., per 1. October zu vermieten. Näheres im **Seitenbau, Barterre** daselbst. 820

Taunusstraße 41 ein leeres Zimmer im **Mansardstock** auf 1. Juli an eine stille Person zu vermieten. 639

Waltamstraße 31, nächst der **Emserstraße,** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 681

Wellrichstraße 1 ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 793

Walzmühlstraße 9 ist die 2. Etage per sofort zu vermieten; auch ist die Villa unter guter Bedingung zu verkaufen. 770
Wilhelmstraße 3 Herrschafts-Wohnungen komfortabelster Einrichtung, 8-10 Zimmer incl. Badezimmer, gr. Balkon Wilhelmstraße und Wilhelmsp. ab, zum 1. October oder früher zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 53. 335
 Wilhelmstraße 4, 2. Etage, Salon mit Balkon nebst einem oder zwei Schlafzimmern möblirt zu vermieten. 736

2. Etage-Wohnung von 6 Zimmern, schöner Küche, mit großer Speisekammer, Garten etc., Schwalbacherstraße, für 1200 Mk., und **Wohnung**, 3 Stiegen, von 3 Zimmern, mit Zubehör. für 700 Mk. an kl., ruhige Familie, Wilhelmstraße, zum October auch früher zu verm. Näh. Exped. 671
 In schönster Lage im Nerothal sind per Juli oder October in einer neuerbauten, mit allen Bequemlichkeiten versehenen Villa mit Balkon und Gartenbenutzung zwei Etagen, enthaltend 10 Wohnzimmer, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Expedition. 807

Eine sehr schöne Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, Keller und sonstigem Zubehör ist auf 1. October an eine ordnungsliebende Familie ohne Kinder zu vermieten. Näheres Philippstraße 1, Parterre links 803

Wegen Familien-Verhältnisse ist eine **Wohnung** in der schönsten Lage, 3 Zimmer, Küche, Mansarden etc., **Mitbenutzung eines schönen Gartens**, sofort oder auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Tannstraße 21, Parterre. 724

Eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern ist zum 1. October zu vermieten. Näh. Abrechtstraße 23, Parterre, v. 2-4 Uhr Nachm. 750

In meinem neu erbauten Hause Adlerstraße 50 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Wittve Maurer, Feldstraße 11: 805

Eine elegant möblirte Wohnung von 3 Zimmern nebst Bedienung auf 4 Wochen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 13, Parterre. 655

3 Zimmer und Küche

in meinem Landhause an der verlängerten Parkstraße für eine kleine Haushaltung zu vermieten.

Architect **Schmidt**, Helenestraße 4. 652
 Ein kleines, freundliches Zimmer ist an eine Person zu vermieten. Näh. Adlerstraße 17, 2 Stiegen rechts. 687
 Ein möblirtes Frontpizzenzimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Stiffstraße 4. 674

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 25 1 Stiege. 697
 Ein unmöbl. Zimmer auf 1 Juli z. vm. Schachtstraße 6. 775
 Ein hübsch möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Helenestraße 8, eine Stiege hoch. 761

Möblirtes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 20. 758
 Geräumiges, möblirtes Zimmer mit Pianino-Benutzung vom 1. Juli ab zu vermieten Helenestraße 16, Parterre. 800

Möbl. Zimmer zu vermieten Goldgasse 8, Seitenbau. 828
 Ein freundlich möblirtes Zimmer billig auf die Dauer zu vermieten Dranienstraße 22. 685

Zum 1. October

event. früher ein geräumiger Laden mit 2 Zimmern etc. zu vermieten. Näh. große Burgstraße 8, 2^{er} Tr. 529
 Ein großer Lagerraum, auch als Werkstätte geeignet, zu vermieten Moritzstraße 20. 699

Offerten betreffs Uebernahme einer Familienpension oder Betheiligung an solcher sub W. L. 4 an die Exp. erbeten. 648

Herrnkleider werden reparirt, gewendet und gewaschen u. v. bill. Berechn. H. Webergasse 5, 1 St. 819

Gericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 15. bis incl. 21. Juni 1884.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.									
Hafer . . . per 100 Rgr.	17	80	18	—	Mal per Rgr	3	60	2	60
Stroh 100 "	6	40	5	80	Hecht per Rgr.	2	80	2	40
Heu 100 "	6	40	5	—	Bachsch "	—	70	—	40
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 50 Rgr.	68	57	66	86	IV. Prod und Mehl.				
II. " " " " "	65	14	63	43	Schwarzbrod:				
Fette Schweine p. Rgr.	1	—	—	80	Langbrod per O. Rgr.				
Hammel "	1	40	1	—	" Laib				
Kälber "	1	40	1	—	Rumbrod " O. Rgr.				
					" Laib				
III. Victualienmarkt.									
Butter per	2	40	1	80	Weißbrod:				
Eier per 25 Stück	1	50	1	25	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.				
Handkäse per 100 "	8	—	7	—	b. 1 Milchbrod " 80 "				
Fabrikkäse 100 "	5	—	3	50	Weizenmehl:				
Kartoffeln p. 100 Kilo	6	25	4	—	No. 0 p. 100 Rgr.				
Neue Kartoffeln p. Kilo	—	32	—	28	I. " " " "				
Zwiebeln . . . per Kilo	—	40	—	36	II. " " " "				
Zwiebeln p. 50 Rgr.	18	—	16	—	Roggenmehl:				
Blumenkohl. per Stück	—	50	—	20	No. 0 p. 100 Rgr.				
Kopfsalat . . . "	—	6	—	2	I. " " " "				
Gurken . . . per Stück	—	95	—	12	Dönsfleisch:				
Ergelun . . . p. Rgr.	1	—	40	—	v. b. Keule . . . p. Rgr.				
Grüne Bohnen "	2	40	1	—	Bauchfleisch . . . "				
Neue Erbsen p. Kilo	—	50	—	40	Ruh- o. Hindfleisch . . . "				
Neue Erbsen p. 0.5 Bit.	—	50	—	30	Schweinefleisch . . . "				
Birking . . . per Stück	—	25	—	15	Kalbfleisch "				
Neue gelbe Rüben p. Rg.	—	40	—	36	Hammelfleisch "				
Weiße Rüben . . . "	—	56	—	50	Schafffleisch "				
Kohlrabi (ob-erb.) p. St.	—	12	—	4	Dörrfleisch "				
Kirschen . . . per Rgr.	—	70	—	40	Solberfleisch "				
Saure Kirschen "	1	—	70	—	Schinken "				
Erdbeeren p. 0.5 Liter	—	40	—	20	Speck (geräuchert) . . . "				
Stachelbeeren "	—	10	—	8	Schweinefleischmalz . . . "				
Johannisbeeren p. Rgr.	—	60	—	40	Nierenfett "				
Trauben "	8	—	8	—	Schwartenmagen:				
Eine Gans "	6	50	5	—	frisch "				
Eine Ente "	3	—	2	40	geräuchert "				
Lamde "	—	60	—	45	Bratwurst "				
Ein Hahn "	1	80	1	10	Fleischwurst "				
Ein Huhn "	2	30	1	50	Leber- u. Blutwurst:				
					frisch p. Rgr.				
					geräuchert "				

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Juni.

Geboren: Am 15. Juni, dem Tagelöhner Karl Gimmerich e. S., N. Jacob. — Am 16. Juni, dem Bierbrauergesellen Wolfgang Beck e. L., N. Luise Kell Wilhelmine Alwine. — Am 16. Juni, dem Bäckergesellen Johann Jung e. S., N. Louis Friedrich Josef.
 Aufgeboren: Der verwittw. Herrnschneidergeselle Heinrich Jacob Seibert von Weisel, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Friederike Emilie Müller von Blathen, Kreisess Justerburg, wohnh. dahier.
 Verheiratet: Am 21. Juni, der Steinmetz Adolf Hennich von Reistenhausen, Königl. Bayer. Bezirksamts Markttheidenfeld, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Marie Dabette Pauline Willms von hier, bisher dahier wohnh. — Am 21. Juni, der Architect Christian Wilhelm Rehbold von Mosbach-Biedrich, wohnh. dahier, und Ernestine Leonore Elise Frieda Vogt von hier, bisher dahier wohnh. — Am 21. Juni, der Rgl. Secondelieutenant im 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88 Friedrich Wilhelm Hermann Adolf Klatten zu Mainz, und Anna Maria Rosa Kamberger von hier, bisher dahier wohnh.
Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich-Mosbach. Geboren: Am 9. Juni, e. unehel. L., N. Margarethe. — Am 10. Juni, e. unehel. L., N. Katharine. — Am 10. Juni, dem Metzgermeister Friedrich Rudolph e. L. — Am 11. Juni, dem Tagelöhner Wilhelm Birtenbach e. S. — Am 12. Juni, dem Tagelöhner Karl Dasbach e. S. — Am 13. Juni, dem Steinhauermeister Valentin Heich e. L. — Am 14. Juni, dem Küfer Georg Klarmann e. L. — Am 18. Juni, dem Tagelöhner Georg Hollmann e. S. — Am 19. Juni, dem Tagelöhner Jacob Böller e. S. — Aufgeboren: Der Fuhrknecht Karl Christian Ernst von Adolfsied, A. B. Schwalbach, wohnh. dahier, und

Wahnette Wilhelmine Baf von Hausen, A. Wehen, wohnh. dahier. —
 der Tagelöhner Georg Christian Feiz von Wörsdorf, A. Bftein, wohnh.
 dahier, und Christine Wilhelmine Schlotter von Ballrabenstein, A. Bftein,
 wohnh. zu Wiesbaden. — Der verwitw. Hauptlehrer Heinrich Wendelin
 Angelikus Mehen von Rheingau, wohnh. zu Bodenheim, früher
 wohnh., und Marie Frieda Stenz von hier, wohnh. dahier. —
 Gestorben: Am 5. Juni, Adolf Julius, S. des Fabrikanten Adolf
 Schuch, alt 11 J. — Am 16. Juni, Heinrich Adolf Karl, S. des Biech-
 webers Heinrich Friedrich Johann Briebe, alt 11 M. — Am 17. Juni,
 Elisabeth, T. des Tagelöhners Heinrich Klingelhöfer, alt 6 M.

Dogheim. Geboren: Am 8. Juni, dem Tagelöhner Johann Gohl
 S., N. Karl Friedrich. — Am 16. Juni, dem Lüncher Karl Martin
 S., N. Anna Marie. — Verhehlicht: Am 7. Juni, der Tagelöhner
 Johann Heinrich Barth und Philippine Wilhelmine Leibold, Beide wohnh.
 dahier. — Gestorben: Am 9. Juni, der Landmann Johann Philipp
 Wintermeyer, alt 56 J.

Sonnenberg und Rambach. Verhehlicht: Am 14. Juni, der
 verw. Schuhmacher Jacob Christian Theodor Martin Selgen von Sonnen-
 berg, wohnh. daselbst, und Marie Elisabeth, geb. Reiz von Medenbach,
 Wittwe des Jacob Behl, wohnh. zu Sonnenberg. — Am 15. Juni, der
 verw. Landmann Karl Philipp Dörr von Sonnenberg, wohnh. daselbst,
 und Karoline Henriette Philippine Kugelstadt von Rehof, A. Wehen,
 wohnh. daselbst.

Bierstadt. Geboren: Am 16. Juni, dem Schuhmacher Philipp
 Beltenbach III. e. L., N. Wilhelmine. — Am 15. Juni, dem Lüncher
 Friedrich Haupt e. L., N. Luise. — Gestorben: Am 18. Juni, Friedrich
 Ludwig, S. des Gärtners Philipp Friedrich Schmidt, alt 1 M. 24 J.

Angelommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Juni 1884.)

Adler: Hartmann, Kfm., Leipzig. Hay, m. Fr., Königsberg. Bertelsmann, Kfm., Bielefeld. Ebel, Insp., Leipzig. Behder, Consul m. Fr., Lübeck. Weinberg, Kfm., Crefeld. Haarhaus, Kfm., Elberfeld. Michaelis, Kfm., Berlin. Steinemann, Kfm., Dresden. Ullerich, Kfm., Berlin. Kirbiss, Kfm., Blasewitz. Hacker, Kfm., Plauen. Hoffmeister, Oberbürgerm. a. D., Bonn. Stürtz, Kfm., Dresden. Ehrenberg, Bergw.-Bes. m. Fr., Köln. Ehrenberg, Bergreferendar, Köln.

Bären: Osann, Dr. med. m. Fr., St. Louis.

Zwei Böcke: Hilbrecht, Friedberg. Herbst, Bonn. Weil, Fr., St. Johann. Bothschild, Frl., Köln.

Cölnischer Hof: v. Wangenheim, Frhr., Hauptm., Altona. Clarenbach, Kfm., Düsseldorf. Fleischhack, Fr., Düsseldorf. Pilgram, Frl., Düsseldorf.

Hotel Dahlheim: Butler, Dublin. Ketty, Dublin. Closser, Metz.

Einhorn: Löwenstein, Kfm., Köln. Scherrer, Kfm., Schwalbach. Maiba, Kfm. m. Fr., Crefeld. Seldte, Kfm., Magdeburg. Schmitz, Kfm., Köln. Hildenbrand, Kfm., Mannheim. Broch, Kfm., Kassel. Jacobi, Kfm., Kreuznach. Zeppenfeld, Kfm. m. Fr., St. Louis.

Eisenbahn-Hotel: Klimper, m. Fr., Haag. v. Elsa, Fr., Berlin. v. Elsa, Frl., Berlin. Merschel, m. Fr., Dresden. v. d. Loshau, Major a. D., Berlin. Meil, Kfm. m. Fr., Arnheim. Marcus, Kfm., Berlin. Schilling, Amtsrichter Dr., Zeitz. Drowzen, Fabrikbes., Lachendorf.

Englischer Hof: Bild, m. Fr., Erfurt. Oudin, Strassburg. Schumburg, m. Fr., Stockholm. Annestay, Capitän, England. Cholmley, Major, England. Mayerhoff, m. Fr., Kassel. Hönch, 2 Kfite., Frankfurt.

Europäischer Hof: v. Knobloch, Generalmajor z. D., Gutsbes., Schulkeim. Schlängel, Strassburg.

Grüner Wald: Wissind, Leeuwarden. v. Eysneren, Rotterdam. Förster, Baum. m. Fr., Würzburg. Tesmer, Buchhändler, Berlin. Matoin, Offizier, Brüssel. Docteur, Offizier, Brüssel. Koch, Rent., Köln. Koch, 2 Frl. Rent., Köln. Gnädinger, Kfm., Karlsruhe. Schwarz, Kfm., Wien.

Hotel „Zum Hahn“: Neumann, Kfm., Frankfurt. Bull, Architect, Frankfurt.

Vier Jahreszeiten: Bey, Brüssel. Korn, New-York. Saxton, New-York. Rethwisch, Dr. m. Fr., Freiburg. Tompson, Fr., Leeds. Armitage, m. Fr., England. Victor, Fr., Bremen. Victor, m. Fm. u. Bd., New-York.

Goldene Kette: Brendel, Kfm., Höchst. Scherl, Fr., Cottbus.

Goldenes Kreuz: Koch, Rent., Langensfeld. Roth, Krestadt.

Goldene Krone: Posen, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Heimann, London.

Weisse Lilien: Tillmann, Rent. m. Fr., Köln. Seitz, Seckenheim.

Nassauer Hof: Cannon, New-York. Bernard, Buenos-Ayres. Sondheim, New-York. Caud, m. Fr., Hamburg. Römer deCastelee, m. Fm., Utrecht. Callani, m. Fam., Stettin. Reuter, Hamburg.

Luftcurort Neroberg: König, Frl. m. Nichte, Frankfurt.

Nonnenhof: Wöste, Kfm., Brügge. van Farnbücher, New-York. Ullittow, New-York. Geigelin, Forststr. m. Sohn, Mergenthen.

Martin, Kfm., Berlin. Hertzog, Kfm., Berlin. Curitz, Kfm., Hamburg. Focking, Kfm., Harburg. Feller, Fr. Oberförster m. Tocht., Danzig.

Hotel du Nord: Barne, New-York. v. Barby, Offizier m. Fr., Berlin. Getzner, m. Fr., Feldkirch.

Pariser Hof: Kugelberg, Richter m. Fam., Schweden. Knoll, Bierbrauereib., Hersbruck. Müller, Bierbrauereib., Hersbruck. Uebel, Königl. Gesandter z. D., Tegernsee.

Rhein-Hotel: v. d. Decken, Lieut., Hannover. Ams, Rent. m. Fr., New-York. Rocholl, Stud., Würzburg. Hammond, Frl. m. Bed., London. Magnus, Fr., Berlin. Marquardt, Fr., Berlin. Elsner, Rent. m. Fr., Wernigerode. Lewis, Dr. med. m. Fr., London. Millet, m. Fr., London. Reed, Fr. m. 2 Töcht., England. Sax, Rent. m. Fr., Paris.

Hotel Victoria: Järoslavsky, Rent., Wien. Iriesheim, Rent. m. Fr., New-York.

Hotel Vogel: Saudstrom, m. Fr., Stockholm. v. Niederstädeln, Fr. Rent., Batinstadt.

In Privathäusern: Villa Heubel: Ubrig, Fabrikbes. m. Fm., Berlin. Leberberg 1: Summerbett, Frl., London. Lay, Frl., London. Grant, Frl., Petersburg.

Pension Internationale: Morgan, Capitän, Dover. Morgan, Fr., Dover. Morgan, Dover.

Rose: Ward, London. Morrison, Fr. m. Tocht., St. Louis. Jacquelin, Frl., New-York. Geyer, m. Fr., Bremen. Noell, Kfm. m. Tocht., Mühlheim. Jordan, m. Fam., Manchester.

Weisses Ross: Capelle, Fabrikbes., Calbe.

Schützenhof: v. Geldern, Kfm., Köln. Simon, Kfm., Fulda.

Weisser Schwan: Bager, m. Fr., Malmö.

Spiegel: Linder, Oberstlieut. z. D., Boppard.

Tannus-Hotel: Clift, Frl. m. Schwest., England. Nugent, Frl. Rent., Irland. Nugent, Rent., Irland. Grace, Rent., Irland. Lamprecht, Oberförster m. Fr., Sulzerturm. Meyn, Kfm. m. Fr., Hamburg. Jüngst, Kfm., Charlottenburg. Friedländer, Kfm., London. Finzelberg, Director, Berlin. Blasberg, Fabrikbes. m. Fr., Dabringhausen. Zschersich, Gutsbes. m. Fam., Weissstein. Pellner, Gutsbes., Weissstein. Haarenstein, Kfm. m. Fr., Leipzig. Windemann, Dr. med., Kassel. Wahn, Kfm., Mannheim. Otto, Kfm., Leipzig. de Payer, Chevalier, Oesterreich. Meyerhoff, Frl. m. Schw., Berlin. Poryn, Frl., Berlin.

Hotel Victoria: Järoslavsky, Rent., Wien. Iriesheim, Rent. m. Fr., New-York.

Hotel Vogel: Saudstrom, m. Fr., Stockholm. v. Niederstädeln, Fr. Rent., Batinstadt.

In Privathäusern: Villa Heubel: Ubrig, Fabrikbes. m. Fm., Berlin. Leberberg 1: Summerbett, Frl., London. Lay, Frl., London. Grant, Frl., Petersburg.

Pension Internationale: Morgan, Capitän, Dover. Morgan, Fr., Dover. Morgan, Dover.

Rose: Ward, London. Morrison, Fr. m. Tocht., St. Louis. Jacquelin, Frl., New-York. Geyer, m. Fr., Bremen. Noell, Kfm. m. Tocht., Mühlheim. Jordan, m. Fam., Manchester.

Weisses Ross: Capelle, Fabrikbes., Calbe.

Schützenhof: v. Geldern, Kfm., Köln. Simon, Kfm., Fulda.

Weisser Schwan: Bager, m. Fr., Malmö.

Spiegel: Linder, Oberstlieut. z. D., Boppard.

Tannus-Hotel: Clift, Frl. m. Schwest., England. Nugent, Frl. Rent., Irland. Nugent, Rent., Irland. Grace, Rent., Irland. Lamprecht, Oberförster m. Fr., Sulzerturm. Meyn, Kfm. m. Fr., Hamburg. Jüngst, Kfm., Charlottenburg. Friedländer, Kfm., London. Finzelberg, Director, Berlin. Blasberg, Fabrikbes. m. Fr., Dabringhausen. Zschersich, Gutsbes. m. Fam., Weissstein. Pellner, Gutsbes., Weissstein. Haarenstein, Kfm. m. Fr., Leipzig. Windemann, Dr. med., Kassel. Wahn, Kfm., Mannheim. Otto, Kfm., Leipzig. de Payer, Chevalier, Oesterreich. Meyerhoff, Frl. m. Schw., Berlin. Poryn, Frl., Berlin.

Hotel Victoria: Järoslavsky, Rent., Wien. Iriesheim, Rent. m. Fr., New-York.

Hotel Vogel: Saudstrom, m. Fr., Stockholm. v. Niederstädeln, Fr. Rent., Batinstadt.

Goldenes Kreuz: Koch, Rent., Langensfeld. Roth, Krestadt.

Goldene Krone: Posen, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Heimann, London.

Weisse Lilien: Tillmann, Rent. m. Fr., Köln. Seitz, Seckenheim.

Nassauer Hof: Cannon, New-York. Bernard, Buenos-Ayres. Sondheim, New-York. Caud, m. Fr., Hamburg. Römer deCastelee, m. Fm., Utrecht. Callani, m. Fam., Stettin. Reuter, Hamburg.

Luftcurort Neroberg: König, Frl. m. Nichte, Frankfurt.

Nonnenhof: Wöste, Kfm., Brügge. van Farnbücher, New-York. Ullittow, New-York. Geigelin, Forststr. m. Sohn, Mergenthen.

Martin, Kfm., Berlin. Hertzog, Kfm., Berlin. Curitz, Kfm., Hamburg. Focking, Kfm., Harburg. Feller, Fr. Oberförster m. Tocht., Danzig.

Hotel du Nord: Barne, New-York. v. Barby, Offizier m. Fr., Berlin. Getzner, m. Fr., Feldkirch.

Pariser Hof: Kugelberg, Richter m. Fam., Schweden. Knoll, Bierbrauereib., Hersbruck. Müller, Bierbrauereib., Hersbruck. Uebel, Königl. Gesandter z. D., Tegernsee.

Rhein-Hotel: v. d. Decken, Lieut., Hannover. Ams, Rent. m. Fr., New-York. Rocholl, Stud., Würzburg. Hammond, Frl. m. Bed., London. Magnus, Fr., Berlin. Marquardt, Fr., Berlin. Elsner, Rent. m. Fr., Wernigerode. Lewis, Dr. med. m. Fr., London. Millet, m. Fr., London. Reed, Fr. m. 2 Töcht., England. Sax, Rent. m. Fr., Paris.

Hotel Victoria: Järoslavsky, Rent., Wien. Iriesheim, Rent. m. Fr., New-York.

Hotel Vogel: Saudstrom, m. Fr., Stockholm. v. Niederstädeln, Fr. Rent., Batinstadt.

In Privathäusern: Villa Heubel: Ubrig, Fabrikbes. m. Fm., Berlin. Leberberg 1: Summerbett, Frl., London. Lay, Frl., London. Grant, Frl., Petersburg.

Pension Internationale: Morgan, Capitän, Dover. Morgan, Fr., Dover. Morgan, Dover.

Rose: Ward, London. Morrison, Fr. m. Tocht., St. Louis. Jacquelin, Frl., New-York. Geyer, m. Fr., Bremen. Noell, Kfm. m. Tocht., Mühlheim. Jordan, m. Fam., Manchester.

Weisses Ross: Capelle, Fabrikbes., Calbe.

Schützenhof: v. Geldern, Kfm., Köln. Simon, Kfm., Fulda.

Weisser Schwan: Bager, m. Fr., Malmö.

Spiegel: Linder, Oberstlieut. z. D., Boppard.

Tannus-Hotel: Clift, Frl. m. Schwest., England. Nugent, Frl. Rent., Irland. Nugent, Rent., Irland. Grace, Rent., Irland. Lamprecht, Oberförster m. Fr., Sulzerturm. Meyn, Kfm. m. Fr., Hamburg. Jüngst, Kfm., Charlottenburg. Friedländer, Kfm., London. Finzelberg, Director, Berlin. Blasberg, Fabrikbes. m. Fr., Dabringhausen. Zschersich, Gutsbes. m. Fam., Weissstein. Pellner, Gutsbes., Weissstein. Haarenstein, Kfm. m. Fr., Leipzig. Windemann, Dr. med., Kassel. Wahn, Kfm., Mannheim. Otto, Kfm., Leipzig. de Payer, Chevalier, Oesterreich. Meyerhoff, Frl. m. Schw., Berlin. Poryn, Frl., Berlin.

Hotel Victoria: Järoslavsky, Rent., Wien. Iriesheim, Rent. m. Fr., New-York.

Hotel Vogel: Saudstrom, m. Fr., Stockholm. v. Niederstädeln, Fr. Rent., Batinstadt.

In Privathäusern: Villa Heubel: Ubrig, Fabrikbes. m. Fm., Berlin. Leberberg 1: Summerbett, Frl., London. Lay, Frl., London. Grant, Frl., Petersburg.

Pension Internationale: Morgan, Capitän, Dover. Morgan, Fr., Dover. Morgan, Dover.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 21. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.9	752.3	753.1	752.4
Thermometer (Reaumur)	10.6	15.2	13.8	13.2
Luftspannung (Bar. Sin.)	8.1	8.3	8.9	8.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	64	76	75
Windrichtung u. Windstärke	mäßig.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Simmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	15.9	—
Mittags etwas, den ganzen Nachmittag anhaltender Regen.				
22. Juni.				
Barometer *) (Millimeter)	752.8	752.5	752.4	752.6
Thermometer (Celsius)	11.2	16.2	13.6	13.7
Luftspannung (Millimeter)	7.2	8.4	9.0	8.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73	61	78	71
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Simmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	0.2	—
Nachmittags etwas Regen.				

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° S. reducirt.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Dienstag: VII. Gesamt-Gastspiel der Münchener: „Im Austragstüberl“ (Im Altentheil).
- Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.
- Gemälde-Galerie des Hess. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Kaiseri. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Kaiseri. Telegraphen-Ami** (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrtrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Hethkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wechunggottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Berg-Markt. 4 1/2 % Prior. IV. V.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet im Juli statt. Gegen den Coursverlust von ca 4 % per Stück bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger**, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 15 Pf. für 100 Mark.

Frankfurter Course vom 21. Juni 1884.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Rm. — Pf.	Amsterdam	168.55 bz. G.
Dulaten	9 . 65 .	London	20.45 bz.
20 Frk.-Stücke	16 . 24 .	Paris	81.15 bz.
Souverain	20 . 40 .	Wien	167.40 bz.
Imperiales	16 . 76 .	Frankfurter Bank-Discount	4 %.
Dollars in Gold	4 . 21 .	Reichsbank-Discount	4 %.

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 21. Juni.) In der heutigen Sitzung des Hauses führte der erste Vicepräsident Freiherr von Franckenstein in Vertretung des beurlaubten Präsidenten v. Bezobow den Bericht. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildet auf Grund des wiederholten Berichtes der Budget-Commission die zweite Verathung der Uebersichten über die Ausgaben und Einnahmen des Reiches in 1882/83. — Abg. Richter (Hagen) bezeichnet es als eine Schwächung der Staatsrechte des Reichstages, daß die Zahl von hundert Cadettenpensionsstellen mit einem Staatsanfang von je 780 Mk. jährlicher Pension in eine solche mit nur 300 Mk. Erziehungszuschuß verwandelt worden sei. — Kriegsminister Dronjart v. Schellenborff und Geh. Kriegsraih Sadow vertheidigen die angegriffene Verwaltungsmaßregel, ebenso Abg. v. Minnigerode. — Abg. Richter beantragt, die durch diese Maßnahmen entstandenen Staatsüberschreitungen von der Decargirung auszuschließen. — Abg. Windthorst beantragt die Zurückverweisung des beanstandeten Titels an die Budget-Commission. — Das Haus tritt fast einstimmig dem Antrage Windthorst bei und spricht im Uebrigen die Decargirung aus. — Es folgt die Fortsetzung der Verathung des Unfall-Versicherungs-Gesetzes. Mit §. 46 beginnt der Abschnitt über die Schiedsgerichte. §. 46 wird ohne Debatte angenommen. §. 47 wird mit dem Antrage des Abg. Barth genehmigt, wonach die von der Commission vorgeschlagene Fassung, daß zum Vorsitzenden ein öffentlicher Beamter zu ernennen sei, dahin ergänzt wird, daß dieser Beamte aber nicht solchen Betrieben angehören darf, welche unter dieses Gesetz fallen, damit der Vorsitzende nicht in die Lage komme, in eigener Sache zu Gericht zu sitzen. — Staatssecretär v. Bötticher hatte den Antrag Barth acceptirt. — In rascher Folge, ohne jedes Abgehen von der Commissionsfassung, erledigt das Haus die folgenden Paragraphen.

Um 3 1/2 Uhr erschien Fürst Bismarck im Saale, als die Discussion sich um §. 91A (Landesversicherungsämter in den Bundesstaaten) drehte. Bis zum §. 91B tritt das Haus durchweg den Commissionsanträgen bei und fügt dann auf den Antrag des Abg. Benfänger einen neuen §. 91C hinzu, wonach die Unternehmer von Betrieben, welche Knappschaftsverbänden angehören, besondere Knappschafts-Berufsgenossenschaften bilden können. Der Antrag regelt auch zugleich deren Competenzen. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Freisinnigen angenommen. Der Rest des Gesetzes wird nach der Fassung der Commission angenommen. — Die nächste Sitzung findet am Montag um 1 Uhr statt. Auf der Tagesordnung derselben steht das Gesetz über das Consulatgebäude in Shanghai, sowie die zweite Verathung des Actiengesetzes. — Ein Antrag des Abg. Richter, am Montag nicht in die Verathung des letzteren einzutreten, wurde abgelehnt. — Schluß der Sitzung 5 1/2 Uhr.

— (Militärisches.) Durch Allerhöchste Ordre vom 27. v. Mts. ist bestimmt worden, daß die Stabsmusikanten, Stabsdrumpeter, Stabs-hornisten zu den Feldwebeln (Wachmeistern) einschließlich der Feldwebel (Wachmeister) derjenigen Compagnie zc., welcher die Regiments- bezw. bei den selbstständigen Bataillonen die Bataillonsmusik zugetheilt ist, in einem coordinirten Verhältnis stehen.

— (Eisenbahnwesen.) Infolge der vielen Eisenbahn-Unglücksfälle, die in letzter Zeit vorgekommen sind, hat, wie eine Berliner Correspondenz meldet, die Königl. Eisenbahn-Direction jetzt eine Verordnung erlassen, die den Schaffnern das Coupiren der Billets während der Fahrt auf das Strengste untersagt. Alle Billets sollen stets vorher vor Abgang des Zuges coupirt werden.

* (Der Prinz von Oranien), der holländische Thronfolger, ist am 21. Juni Nachmittags 2 Uhr im Haag gestorben.

Vermischtes.

— (Nahrungsmittelverfälschung.) Das Schöffengericht in Mainz hatte sich am Freitag mit einer Buchfälschung zu befassen. Ein Schweinezeuger war beschuldigt, der Fleischwurst Bindemittel hinzugefügt zu haben und entschuldigte sich der Weges damit, daß er angab, er habe nur einen Versuch machen wollen. Das Gericht erkannte auf 25 Mark Geldbuße.

— (Auf der Flucht erschossen.) Aus Mainz, 21. Juni, wird gemeldet: Heute Morgen hat sich ein bedauerlicher Fall ereignet. Die Festungsträufinge sollten gerade zur Arbeit geführt werden, als einer derselben die Gelegenheit benutzte, um zu entfliehen. Der die Abtheilung begleitende Gefreite von der 8. Compagnie des 88. Infanterie-Regiments legte seine Schußwaffe auf den Flüchtling an und durchschloß diesem das Bein; der Flüchtige stürzte, erhob sich aber sofort wieder, um seine Flucht noch weiter fortzusetzen. Mittlerweile hatte der Gefreite zum zweiten Male geladen, er schoß abermals; diesmal drang dem Unglücklichen die Kugel in den Leib, so daß er tödtlich getroffen zusammenstürzte. In das Militärhospital gebracht, ist der Sträfling, der wegen Fahnenflucht eine Strafe von acht Monaten zu verbüßen gehabt hatte, verstorben.

— (Gruben-Unglück.) Auf der Grube „Deutschland“ bei Schwientochlowitz in Schlesien ist eine Grubenstrecke zu Bruch gegangen, wodurch das Leben von 37 Bergleuten gefährdet ist. Ueber diesen Unfall veröffentlicht das Oberbergamt zu Breslau folgende Mittheilung vom 21. Juni: „Gestern fand in der Steinkohlengrube „Deutschland“ bei Schwientochlowitz ein Einbruch von Schlamme und Wassermassen statt. Die Anzahl der Verschütteten ist noch nicht sicher festgestellt, übersteigt aber zehn.“

— (Die Uhr aus Stroh.) Im Strafhause zu Rarthaus in Böhmen befindet sich, wie man von dort schreibt, ein junger Mann von 22 Jahren, der wegen Diebstahlsheilnahme vor beiläufig zwei Jahren zu fünfjähriger Kerkerhaft verurtheilt wurde. Der junge Mann hat eine bedeutende Begabung zum Kopfrechnen und zur Anwendung desselben auf mechanische Combinationen. Trotz des Mangels an geeigneten Werkzeugen führt er ohne Unterlaß seine kleinen Erfindungen aus. Das Unkerordenlichste leistete er jedoch vor einigen Tagen, er fertigte eine Uhr aus Stroh an. Als der Director, der sich für das junge Talent interessirt, ihn in seiner Zelle besuchte, bat ihn der Häftling um die Zeitangabe, damit er seine Uhr danach richten könne. „Sie haben also eine Uhr?“ frug der erstaunte Director. — „Ja, seit gestern,“ lautete die Antwort, und er wies sein kleines Kunstwerk vor. Dasselbe mißt beiläufig fünf Centimeter im Durchmesser bei einer Stärke von zwei Centimeter. Die Uhr läuft, einmal in Gang gebracht, ununterbrochen durch sechs Stunden. Sie ist aus Stroh, Zwirnsträden, zwei Nähnadeln und einer Stednadel angefertigt, das Zifferblatt ist aus Papler, die Zeiger aus Stroh von Virginia-Strohhalmen. Der Erfinder hofft dieselbe bis zu einer Gangdauer von zwölf Stunden zu vervollkommen.

— (Ihm ist wohl, doch mir ist wohler.) Der Studiosus N. hatte sein väterliches Erbtheil in Saas und Brans durchgebracht, und blieb ihm nichts, als Schulden. Da ward ihm die Nachricht, daß sein Onkel gestorben sei und ihn zum Universalerben eingesetzt habe. Sofort setzte er sich hin und schrieb seinen Freunden gleichlautend also: „Lieber Freund, ich theile Dir mit, daß mein Onkel und ich in ein besseres Leben übergegangen sind.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Deerdam“ von Rotterdam am 20. Juni in New-York angekommen.

Kurort Ober-Salzbrunn

in Schlesien.

genügen. Heilbewährt bei allen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungs-Organen, bei Scrophulose, chronischen Blasenleiden, Sichts- und Hämorrhoidalbeschwerden; eignet sich insbesondere auch für Blutarmer und Reconvalescenten aller Art. Bevorzugte Frühjahrs- und Herbstsaison. Wohnungen weist gern nach die

Bahnstation (2 Stunden von Breslau). 427 Meter über dem Meere; mildes Gebirgsklima, hervorragend durch seine **alkalischen Quellen ersten Ranges**, durch seine großartige Mollenanstalt (Kuh-, Ziegen-, Schafmilch resp. Milch, Eselmilch), fortwährend und erfolgreich bestrebt, durch Vergrößerung und Verschönerung seiner Anlagen, der Badeanstalten, der Wohnungen, allen Ansprüchen **Fürstliche Brunnen-Inspection.** 331

Benedict Straus,

21 Webergasse.

Hof-Lieferant.

Webergasse 21.

Ausverkauf der Modelle!

Costüme. — Mantillen. — Umhänge. — Paletots.
Reise-, Brunnen- und Regenmäntel. — Morgenröcke.
Blousen. — Tailen. — Jupons.

Bedeutende Preisermässigung!

Anfertigungen nach Maass werden rasch und sorgfältig ausgeführt.

98

Mainzer Klassenlose à 8 Mark

zur Haupt- u. Schlussziehung: Hauptgewinn 100,000 Mtl. in Gold,

Hannover'sche Pferdewaise

à 3 Mtl., Ziehung am 30. d. Mts. (sehr günstig),

Kriegerwaisenlose à 1 Mark,

Briloner Silberlose à 1 Mark,

Ziehung unabänderlich am 22. d. Mts. 1884

Haupt-Debit 20 Langgasse 20, F. de Fallois, Schirmfabrik.

Krausen

in großer Auswahl (145 verschiedene Muster) per Meter von 10 Pf. an,

neu! feine Atlas-Krausen,

per Meter 1 Mtl., empfiehlt

16202 **W. Ballmann,** Langgasse 13.

50 Pf. Bazar 1 Mtl.

Hauptlager: Kirchgasse 2, von Filiale: früher Bahnhoffstr. 12. **C. Führer,** Marktstraße 29.

Mein Lager bietet stets das Neueste zur jetzigen Saison in Leder-, Spiel-Weiß- und Strumpfwaren, Fantasie- u. Heutelförben, Sonnenschirmen und Corsetten. Große Auswahl von Ripp- und Schmucksachen, hunderte von Gegenständen mit der Aufschrift „Wiesbaden“. 13465

Eine lackirte Kinderbettstelle mit Strohsack und Matratze für 2 Kinder bis zu 14 Jahren zu verl. Kirchg. 14, Stb. 16368

Sommerstrümpfe,

garantirt echtfarbig, in enormer Auswahl zu den bekannten billigen Preisen.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

163

Pferde- & Bügeldecken,

2½ und 3½ Mark per Stück.

Michael Baer, Markt.

14574

Steppdecken, wollene Schlafdecken, Pferddecken, Bügeldecken

ausnahmsweise sehr billig.

16672

Friedr. Rohr, Bahnhoffstraße 20.

Billig. Koffer-Lager, Billig.

als: Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- und Umhänge-Taschen.

13513

W. Münz, Mehrgasse 30.

Wer nicht schlafen kann,

sei es in Folge nervöser Erregung, Magenleiden, Catarrhen oder aus anderen Gründen, nehme täglich vor dem Schlafengehen ein Liqueurglas „Condensed Beer“ und sehr bald wird er die **von allen Aerzten anerkannte**, wohlthätige und mild beruhigende Wirkung dieses Schlafmittels zu schätzen wissen. „Condensed Beer“ (aus englischem Ale durch Concentration im luftleeren Raume dargetselt) wirkt beruhigend auf das Nervensystem durch seinen hohen Gehalt an Hopfenalcaloiden und ist bei einem Alcoholgehalt von über 24% und da es die Extractiv- und Nährstoffe des 7- bis 10fachen Volumens gewöhnlicher Biere umfasst, eines der vorzüglichsten diätetischen Mittel bei Magen- und Darmkrankungen, sowie für Blutarme und Reconvalescenten. Nach der Analyse des Geheimen Hofraths Dr. R. Fresenius zu Wiesbaden enthält Condensed Beer in 100 C. C.: Extractivstoffe 42,22 Gramm, Alcohol 21,01 Gramm.

Prof. Dr. G. Borden, die erste Autorität auf dem Gebiete der Concentration von Naturproducten, schreibt über Condensed Beer in der Times: „*Wie vollkommen die Condensation des englischen Bieres gelungen ist, beweist die Thatsache, dass neben den übrigen Bestandtheilen des Bieres im „Condensed Beer“ sogar das Aroma des Hopfens und dessen Extractivstoffe sich unverändert vorfinden.*“

Der hohe Wasser- und Kohlensäure-Gehalt der gewöhnlichen Biere verbietet es in der Regel, Kranken, Schwachen und Reconvalescenten den Genuss dieses werthvollen Nahrungsmittels zu erlauben, daher von allen Aerzten mit hoher Genugthuung die Erfindung begrüßt wird, welche es ermöglicht, dem Biere im Vacuum unter Anwendung des Dephlegmators und Rectificationsapparates bei niedriger Temperatur den grössten Theil seines (93—96 pCt. betragenden) Wassergehaltes zu entziehen, ohne die Bestandtheile des Bieres im mindesten zu verändern.

Condensed Beer, aus reinem englischen Ale allein dargestellt von der Concentrated Produce Company (England) ist unbegrenzt haltbar. Zu haben per Flasche 90 Pfennige **in den Apotheken.** 15576

Medizinischer Tofayer,

à 60 Pf., 1 Mt., 2 Mt. und 3 Mt.

226

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

1878^{er} Cognac 1878^{er},

aromatisch und mild, per Flasche Mt. 3,50, feinsten Gebirgs-Gimbeersaft und Citronen-Limonade per Flasche Mt. 2,50 empfiehlt

15876

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Bommerische Schinken

in feinsten Waare, sehr mild gefalzen und auf Trichinen untersucht, mit und ohne Knochen, auch im Ausschnitt, roh und abgekocht, empfiehlt **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 17051

Ich bringe mein An- & Rückkaufs-Geschäft hiermit in empfehlende Erinnerung.

15589

F. Pross, Rheinstraße 38.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei **W. Münz, Metzgergasse 30.**

102

Ankauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silberfachen zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 6793

Ankauf getragener Kleider, Betten, Möbel, sowie aller Werthgegenstände. 14954

S. Sulzberger, Kirchofsgasse 4.

Lager

in verzinneten und lackirten Vogelförmigen, Papagei-förmigen, runden und edigen, in jeder Größe, kleinen Kästigen von 1 Mt. 50 Pf. an,

Gläserkörbe für 3 4 6 und 8 Gläser

zum billigen Preis von 1.40 1.60 1.80 2.40 Mark bei **M. Rossi, Ringießer, Metzgergasse 3.** 16921

! Rosenliebhaber !

laden wir zur Besichtigung unseres Rosen-Gartens ein.

A. Weber & Co., Kgl. Postlieferanten,
Parkstraße 34.

Für Rosenliebhaber.

Zum Besuche unserer Rosenschule laden wir Liebhaber ergebenst ein.

17042

L. Schenck & Co.,
Mainzerstraße 15 und große Burgstraße 3.

Raum-Ersparniß-Bettstellen

für Kinder jeden Alters.

(Gesetzlich geschützt.)

Durch leichte Handhabung versenkt sich der Inhalt. Säupter und Seiten klappen sich um und das Ganze läßt sich unter ein anderes Bett rollen. — Preis von 20 Mark an bei 15014

Fr. Link, Schreiner, Webergasse 45.

Garantirt reiner und bester

Gebirgs-Himbeer-Saft,

in Zucker eingekocht, empfiehlt per Pfund 70 Pf., 1/2 Liter 90 Pf., für Wiederverkäufer entsprechend billiger 16637

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Rechten holl. Maikäse

in feinsten Waare frisch eingetroffen bei 14546

Fr. Heim,

1 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße 43.

Feinster holl. Maikäse,

billigst, frisch eingetroffen bei 16636

A. Schmitt, Metzgergasse 25.



Täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: **Rechten Rheinsalm, Turbot, Soles, Schollen, feinsten Flußander, lebende Rheinhechte, Karpfen, Barsche, Aale, Brezen, Backfische, hochseine Sardellen** aus dem Bodensee, **Markrelen**, frisch eingetroffen: **ne große Egmonder Schellfische**, erwartend **Calbian** empfiehlt **G. Krentzlin,**

400

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Sardellen (Monnickendamer),

hochseine Waare, empfiehlt äußerst billig

17053

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Prima Maus- und Victoria-Kartoffeln empfiehlt **August Momberger.** 13677

Verkauf bis zu 50 pCt. unter Ladenpreis.

Täglich: Freihandverkauf

von

Teppichen, Gang- und Treppen-Läufern,
Vorhängen, Vorhänge-Haltern,
Tischdecken, Plüsch- und Rips-Kestten u.
im Laden

5 Friedrichstrasse 5,

↳ Ecke der de Laspeystrasse. ↳

Ferd. Müller, Auctionator.

345

Verkauf bis zu 50 pCt. unter Ladenpreis.

Zur Wäsche!

Größte Erleichterung beim Plätten gewährt

Mack's Doppel-Stärke.

(Alleiniger Fabrikant: H. Mack in Ulm a/D.)

Anerkannt bestes Stärkemittel mit allen erforderlichen Zusätzen zur Herstellung blendend weißer, fester und sogenannter **Glanz-Wäsche.**

Überall vorrätzig à 25 Pf. per Carton von 1/2 Pfund.

(Stg. 15/2.) 347



Englische und deutsche
Leinwandmangen in vier Größen

Wäsch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

224 **Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Den Rest in Blumenkübeln, Waschbütten, Säubern, Einern, Brenken, Sieben, Korbwaaren, Bügel- und Küchenbrettern, allen Sorten Krabben, Fleisch- und Servirbrettern, sowie sämtlichen Küchenartikeln verkaufe zum Fabrikpreise.

12718 **Jos. Fischer, Metzgergasse 10 u. 14.**

K. K. Prinzess Gisella-Odeur,

das feinste und nachhaltigste seiner Art, per Fl. 1 Mark bei 126

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Vor Schabenfraß 16644

schützt einzig und allein **B a c h e r l ' s**
Mottenpulver.

Zu haben bei **H. J. Viehoever, Drog., Marktstraße 23.**

Württembergischer Seegras

I. Qualität per Centner 5 Mk.,

bei größerer Abnahme billiger, bei 345 **Ferd. Müller, Auctionator, Friedrichstraße 6.**

Zu verkaufen eine große Kelter und eine Aepelmühle. Näheres Marktstraße 13. 16975

Schillerplatz 4, Bart., sind billig zu verkaufen:

Elegante und gewöhnliche Betten, Garnituren mit Plüsch- und Fantasiestoff-Bezug, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Maritorauflatz, alle Arten Bücher-, Spiegel- u. Kleiderschränke, Secretäre, Schreibtische und Schreibkommoden, Ausziehtische, ovale und vieredrige Tische, Buffet, Verticow, Consolschränken, Schlafsopha's, Chaise-longues, Kanape's, Küchenschränke, Küchentische, feine und gewöhnliche Rohrstühle, amerikanische Holzstühle für Restaurateure u. dergl. 15745

Möbel-Verkauf.

15 Mauergasse 15 sind zum Verkauf ausgestellt: Vollständige Garnituren in Plüsch, Rips und Fantasiestoff, vollständige Betten in Nußbaum und Tannen, sowie einzelne Theile, Bücher-, Spiegel-, Kleider- und Küchenschränke, Secretäre, Verticow's, Schreibtische, Bureau's, Wasch- und andere Kommoden, Console, große und kleine Spiegel mit und ohne Trumeaux, alle Arten Stühle, Stageren, Handtuchhalter, Näh- und Nipptische, sowie complete Sch-, Wohn-, Schreib- und Schlafzimmer-, sowie Salon-Einrichtungen in schwarz, Nußbaum, blank, Eichenholz u. 16779 **H. Markloff, 15 Mauergasse 15.**

Möbel-Verkauf Sonnenbergerstraße

No. 20, eine Tr. h., von Montag bis Samstag: Einige Garnituren in schwarz und Nußbaum, Plüsch und Stoff, Chaise-longues, Buffet und Eckspiegelschrank in Nußbaum, Auszieh-Tische, Spiegel mit Trumeaux, Teppiche, Treppenläufer und Gas-Lüstres. 475

Wegguschalber werden 2 Bettstellen mit Matragen, Kommoden, Tische, Stühle, sowie verschiedene Küchengeräthschaften billig verkauft Dosheimerstraße 17, 3 St. 604

Eine Baden-Einrichtung wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen Webergasse 33. 123

Ein sehr guter Krankenwagen ist billig zu verkaufen Selenenstraße 20, 2 St. 17031

Kinderwagen empfiehlt stets in größter Auswahl zu billigsten Preisen
L. Plagge, Häfnergasse 18.

422

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(72. Forts.)

Da hatte während der letzten Wochen eine neue Sorge sich zu den alten in ihr Herz geschlichen. Die Veränderung in Gabrielen's Wesen war ihren Blicken nicht entgangen. Sie liebte ihre Nichte ja mit Mutterzärtlichkeit, wie hätte ihr da selbst nur das Geringste, was diese betraf, verborgen bleiben können?

Alles deutete darauf hin, daß Gabriele liebte und daß ein Anderer als der ihr bestimmte Bräutigam das schlummernde Gefühl in der Mädchenbrust zu hellen Flammen entfacht. War Richard Walthers dieser Andere?

Wie ungleich war sie oft in ihrem Thun und Lassen. Einmal glücklich und heiter, wie durchglüht und gehoben von innerer Seligkeit, von einer Sonne, die sich klar und sonnig in jedem Zuge ihres schönen Antlitzes wiederpiegelte — dann wieder tief traurig, und wie leise schmerzliche Klage, wie geheimes Weh glühte es alsdann in dem feuchten Schimmer ihres seelenvollen Auges. War diese Ungleichheit nicht eine natürliche Folge der Kämpfe zwischen Pflicht und Liebe, welche die geheimsten Tiefen ihrer Seele aufregten?

Abela wußte, daß der Baron ihrer Nichte gleichgiltig war. Sie hatte gehofft, die Zeit würde die beiden Herzen einander näher bringen. Wenn freilich Gabrielen's Herz sich bereits für einen Anderen entschieden hatte, dann war diese Hoffnung eine vergebliche und das Schlimmste war zu befürchten. Wenn Gabriele sich ihr nur anvertraut hätte! Doch diese schwieg. Die holde Scham, das süßeste, heiligste Geheimniß der Mädchenbrust selbst vor Derjenigen auszusprechen, die sie am innigsten verehrte, schloß ihr den Mund. Abela hatte aber nicht fragen wollen, sie wußte ja, früher oder später würde ihr Gabriele doch vertrauen; darum wartete und . . . wachte sie.

Gegen den Bruder von ihren Besorgnissen zu sprechen, hatte die Comtesse bisher noch vermieden. Sie kannte ja seine starren Grundsätze, seinen kalten, stolzen, unbeugsamen Sinn; sie wußte, daß er lieber sein Kind todt vor sich in dem Sarge, als lebend in den Armen eines Bürgerlichen sehen würde. Wo allein die zarteste Schonung, die innigste Liebe sein Kind retten, das junge Herz heilen konnte, würde er mit liebloser Strenge sein Veto eingelegt haben.

Nur Einem hatte sie sich anvertraut, weil sie wußte, daß er Gabriele liebte wie sie, daß er ihr helfend und rathend zur Seite stehen werde, und dieser Eine war ihr Neffe Alfred.

Wie täglich hatte er auch heute der Tante in den Nachmittagsstunden einen Besuch gemacht. Sie hatte die Gelegenheit wahrgenommen und ihm ihr sorgenvolles Herz ausgeschüttet, hatte ihm erzählt, wie verändert Gabriele seit einigen Wochen sei und welche Ursache aller Wahrscheinlichkeit nach dieser Veränderung zu Grunde liege. Auch hatte sie ihm mitgetheilt, wie sie vor einigen Tagen Gelegenheit gehabt, Gabriele und den jungen Schauspieler in einer Abendgesellschaft bei einer befreundeten Familie, wo sie mit dem Letzteren zusammengetroffen waren, zu beobachten, und daß es ihr da fast zur Gewißheit geworden, daß die Liebe in den beiden jungen Herzen Wurzel geschlagen.

„Der junge Künstler ist ja Dein Freund, Alfred,“ hatte sie zum Schluß noch hinzugesagt. „Unmöglich können Dir seine Gefühle für Gabriele ein Geheimniß geblieben sein.“

Das waren sie auch nicht, wie Alfred zugestehen mußte. Nur an eine ernste Gefahr, die für Gabriele aus der leidenschaftlichen Bewunderung, welche sein schwärmerischer, heißblütiger Freund ihr zollte, erwachsen sollte, konnte und wollte er nicht glauben. Wenn es auf Wahrheit beruhte, was Feld ihm an jenem Nachmittage gesagt, daß Richard eine Braut habe, so mußte dieser ja früher oder später sein Unrecht, zu welchem sein heißes Blut ihn verleitet,

einschauen und reumüthig zu den Füßen seiner Braut, die ihm doch sicher nur Liebe und nicht Zwang in die Arme geführt, zurückkehren; oder er wäre der durchaus edle und ehrenwerthe Charakter nicht gewesen, als welcher er sich Alfred gegenüber stets gezeigt.

Wie gern hätte der junge Graf seiner Tante diesen Beruhigungsgrund, von dem aus ihm die ganze Angelegenheit in einem minder besorgnißerregenden Lichte erschien, mitgetheilt, doch es widerstrebt ihm, ein Geheimniß des Freundes, das er nicht aus dessen eigenem Munde wußte, preiszugeben. So sprach er nur die Ueberzeugung aus, daß Richard auf keinen Fall wagen werde, seiner leidenschaftlichen Bewunderung Gabriele gegenüber Worte zu geben.

„Er ist eine durchaus edle Natur, liebe Tante,“ sprach er mit Wärme und Feuer. „Nie wird er unehrenhaft handeln, nie vergessen, was er sich und Anderen schuldig ist. Daran halte ich fest, bis mir das Gegentheil bewiesen wird. Sein Benehmen während der letzten Wochen bestärkt mich in der Vermuthung, daß es ihm gelungen, sich zu einem männlichen Entschlusse aufzuraffen. Er zieht sich zurück, auch von mir. Dieses Sichzurückziehen beweist mir, daß er ernstlich mit sich ringt, die Leidenschaft in seiner Brust zum Schweigen zu bringen, daß er aus diesem Grunde einer Begegnung, die ihn von Neuem in seinen Entschlüssen wankend machen könnte, auszuweichen sucht. Wohl ist dadurch etwas Fremdes zwischen mich und den Freund getreten, doch ich bringe Gabriele dieses Opfer, bringe es ihrer Ruhe, ihrem Herzensfrieden. Und um Sie vollständig zu beruhigen, meine gnädigste Tante, mögen Sie noch wissen, daß Walthers mit nächstem Monat aus dem Verbanne unseres Hoftheaters scheidet und die Residenz verläßt.“

Doch auch diese Mittheilung Alfred's hatte nicht vermocht, die Stimmen des Zweifels und der Sorge in Abela's Seele völlig zu ersticken.

„Was Deinen Freund beträfe, könnte ich demnach beruhigt sein. Doch wie steht es mit Gabriele?“ wendete sie ein. „Ich bin überzeugt, daß ihr der junge Mann nicht gleichgiltig ist. Wohl wird sie gerettet sein, wenn Jener von hier geschieden, doch ich glaube kaum, daß sie uns für diese Rettung dankbar sein wird. Das Frauenherz vergißt nie im Leben den Frühlingshauch seiner ersten Liebe. Wenn der Mann in seinem Verufe, in dem Kampfe mit dem Leben oder in dem Geräusche der Welt Ersatz findet für sein versunkenes Liebesglück, welchen Ersatz gibt es für das Frauenherz, dessen höchster, heiligster Beruf seine Liebe ist? Was gäbe ich nicht darum, hätte ich von ihrem Haupte diese Schatten fern halten können!“

„Nehmen Sie Gabriele schühend an Ihr Herz, meine gnädigste Tante,“ hatte Alfred hierauf entgegnet. Von Ihrer Liebe, Ihrer Zärtlichkeit umgeben, wird sie das Schwere überwinden, das Unabänderliche tragen lernen. Und wenn mein Freund in seiner Kunst Heilung und Vergessenheit sucht und findet, so hat ja meine Schwester das starke, das stolze Herz der Frauen unseres Hauses.“

Da war es wie ein leises schmerzliches Sächeln über Abela's blaßes Antlitz gequast.

„Stark und stolz . . . gewiß, Alfred,“ sagte sie mit Beziehung, „doch auch leidenschaftlich und unbegrenzt in seiner Hingebung, wenn die Liebe dieses starke, stolze Herz in ihre Fesseln geschlagen.“

Alfred verstand, was sie damit sagen wollte. Er fühlte, daß er eine schmerzlich anklingende Saite in ihrem Herzen berührt hatte, und schwieg, das Haupt gesenkt.

Allein geblieben mit ihren Sorgen und Erinnerungen an eine schöne, unendlich glückliche Zeit, der so viele Stunden, Tage, Jahre einsamen Schmerzes und unerfüllter Sehnsucht gefolgt waren, hatte der Gedanke nicht von ihr weichen wollen: wie, wenn sie jene Zeit des Glückes und schmerzvoller Entsagung noch ein Mal durchleben müßte . . . durchleben in Gabriele, dem Kinde ihres Herzens? Alfred's Worte und Versicherungen hatten sie nur theilweise zu beruhigen vermocht. Sie wollte sich selbst Gewißheit verschaffen und zwar noch heute, indem sie Gabriele veranlaßte, das Schweigen endlich zu brechen. Nur wenn sie den vollen Umfang der Gefahr kannte, die dieser drohte, vermochte sie dieselbe vielleicht noch rechtzeitig von dem theuren Haupte ihres schönen Dieblings abzuwenden.

(Fortf. folgt.)